

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 280.

Dienstag den 29. November

1881.

Durch Ankauf des ganzen Lagers eines liquidirten Pariser Geschäftes

sind wir im Stande, sämtliche in unser Geschäft einschlagende Artikel

25 Procent

unter dem Preise zu verkaufen.

Pariser Blumen,

- „ Ball-Garnituren,
- „ Strauss-Federn,
- „ Fantasie-Federn,
- „ Vögel,
- „ Seiden-Bänder,
- „ Sammt-Bänder,
- „ Seinturen-Bänder,
- „ spanische Spitzen
in schwarz, crém, weiss,
- „ Spitzen in couleurs,
sowie sämmtl. Spitzen
aller Arten und Dessins,
- „ Fransen.

Pariser Modell-Hüte,

- „ Seidenfilz-Hüte,
- „ Filzhüte,
- „ Kinder-Hüte,
- „ Coiffuren,
- „ Seiden- u. Mullhauben,
- „ Tarlatane,
- „ Mulls,
- „ schw. seid. Grenadines,
- „ schw. Sammte,
- „ farb. Sammte,
- „ Pelüschs,
- „ Seidenstoffe,
- „ Passementrien,

Pariser Perltülle,

- „ spanischen Tüll,
- „ span. Spitzen-Fichus,
- „ span. Spitzen-Barben,
- „ Schleier-Tülle,
- „ Schleier-Gaze,
- „ Seiden-Cravatten,
- „ Schleifen,
- „ Rüschen,
- „ Schürzen,
- „ Regenschirme,
- „ Sonnenschirme,
- „ Schnallen,
- „ Nouveautés.

Einige auf Lager befindliche

Winter-Modell-Mäntel

bester Qualität

werden zu billigsten Preisen abgegeben.

Wir können diese **äusserst vortheilhafte Gelegenheit den geehrten Damen** zu den **Weihnachts-Einkäufen** auf das Angelegentlichste empfehlen.

Hochachtungsvoll

Geschw. Broelsch, Hof-Lieferanten,
6 grosse Burgstrasse 6.

11641

Die Beleidigung gegen **Heinrich Schneider** von **Rambach** nehme ich zurück. Ph. J. S. 7329

Für etwas **Nachhilfe-Unterricht** in Elementarfächern wird ein geeigneter Herr gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter H. W. durch die Expedition d. Bl. erbeten. 12224

Verloren am Samstag Abend ein **Pelz** von der Adlerstraße aus bis in die obere Webergasse. Gegen gute Belohnung abzugeben obere Webergasse 56 bei Frau Ebert im Gemütsladen. 6939

Am Sonntag Abend wurde von der Rhein- und Wilhelmstraße-Ecke bis zum Louiseplatz ein **bunter Arbeitsbeutel** mit Strickzeug und silberner Strickschneide verloren. Gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12233

Ein **fl. Transportierherd** zu verk. Bleichstraße 37. 11489

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen verschied nach kurzem Krankenlager unser geliebter Bruder und Schwager,

Herr Adolf Bergmann

in **Steinebrück** bei **Nachen**.

Verwandten und theilnehmenden Freunden widmen diese Trauernachricht

Jenny Bergmann.

Fritz Bergmann.

Anna Gecks, geb. Bergmann.

L. Gecks.

Wiesbaden, den 28. November 1881.

12204

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem für uns so herben Verluste meines nun in Gott ruhenden lieben Kindes und unseres lieben Pflege Sohnes,

Willy Meinhardt,

sowie für die überaus zahlreiche Blumenpende und allen Freunden und Bekannten, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir den herzlichsten, tiefgefühltesten Dank. Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Louise Meinhardt Wittwe.

12077

Georg Pfeiffer, Regierungs-Drucker.

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit Hinterbau und großem Garten für 22,000 Mark, sehr rentables **Haus**, Thorfahrt, Hinterbau mit Werkstätte für 20,000 Mark, sehr rentables **Haus** mit Baden, Hintergeb., Werkstätte für 25,000 Mark mit kleiner Anzahlung, abtheilungshalber, **Haus** mit schöner Stallung für 24,000 Mk., **desgleichen** für 33,000 Mark, sehr rentables **Haus** mit **Wirthschaft** für 35,000 Mark, verschiedene Häuser für Handwerker u., **Bäckereien, Metzgereien**, rentable **Gasthäuser** in verschiedenen Städten von niederem Preise an u. zu verkaufen durch

J. Imand, Weißstraße 2. 35

Geschäftshaus mit 2 Bädern, dreistöckig, in Mitte der Stadt, gute Lage, Preis 40,000 Mark, mit 4—5000 Mark Anzahlung zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 9575

Ein **Schreiner-Geschäft** mit **Inventar** zu verkaufen. Näheres Expedition. 12185

Haus mit Thorfahrt, dreistöckig, großer Hof, Stallung, fl. Hinterhaus, Garten, behufs seiner Lage für jeden Geschäftsmann passend, zu dem billigen Preise von 42,000 Mark mit geringer Anzahlung zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 9575

Biebrich-Mosbach.

Ein neues, massiv erbautes, zweistöckiges **Haus** mit 14 bewohnbaren Räumen nebst Scheune, welche sich zum Geschäftsbetrieb als Werkstätte eignet, in unmittelbarer Nähe des Bahnhof, ist um den billigen Preis von 15,000 Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Dasselbst ist ein kleines **Haus** mit 4 bewohnbaren Räumen nebst Stallung mit 2 Morgen anschließendem, besten Ackerland, zur **Gärtnerei** sich eignend, um den Preis von 7000 Mark zu verkaufen. Näh. alter Kasernenplatz 1 in Biebrich. 12182

8—10,000 Mark sind hypothekarisch zu verleihen, wenn anstatt der Zinsen eine comfortable Wohnung für den Darleiher vorhanden. Näh. in der Expedition d. Bl. 12201

(Wortsetzung bei der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Nerostraße 15, Parterre. 6513

Eine unabh. Frau f. Monatsstelle. Näh. Mauergerasse 17. 7898

Eine gewandte Person, im Kochen erfahren, sucht des Tags über Beschäftigung. Näh. Expedition. 12217

Ein Mädchen mit langjährigem Zeugnisse sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen in einer feineren Familie oder auch als Zimmermädchen in einem Badhaus. Näh. Exped. 12186

Ein solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 7893

Ein sehr solides Mädchen, das in allen feineren Handarbeiten gewandt ist, sucht Stelle als Jungfer oder als feineres Stubenmädchen. Näheres im Paulinenstift. 12192

Ritter's Plac.-Bureau, Webergasse 15, empfiehlt für Weihnachten resp. Neujahr einige gefehte, tüchtige Mädchen, welche im Kochen u. bewandert sind, als allein, sowie herrschaftliche Stubenmädchen. 12234

Eine französische Bonne (französische Schweizerin) mit langjährigem Zeugnisse sucht Stelle. R. Häfnerg. 5, 2 St. 8669

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näheres Mauergerasse 15 2 Treppen hoch. 8003

Einige jüngere Mädchen, einfache, sowie gebildete, welche nicht auf hohes Salair reflectiren, empfiehlt für gleich

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12234

Ein anständiges Mädchen mit langjährigem, guten Zeugnisse sucht auf gleich oder später eine Stelle; dasselbe ist im Kochen, Waschen und Bügeln selbstständig. Näh. Exped. 12237

Eine gute Hoteldienerin sucht Stelle. R. Häfnerg. 5, 2 St. 8669

Mehrere tüchtige Mädchen mit guten Zeugnisse suchen Stellen. Näheres Michaelsberg 8, 1 Treppe. 12236

Ein stark's. älteres Küchenmädchen empf. **Ritter, Weberg. 15**

Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 8531

Kammerjungfern empfiehlt **Ritter, Weberg. 15.** 12234

Moritzstraße 9, Mittelbau, wird für ein junges Mädchen vom Lande eine Stelle gesucht. 12211

Ein zuverlässiger Mann mit guten Zeugnisse sucht Stelle als Hausbursche, Diener oder dergl.; auch würde derselbe in einem Hotel die Küsarbeiten übernehmen. Näh. Exped. 11967

Ein zuverlässiger Diener sucht Stelle. R. Häfnerg. 5, 2 St. 8669

Für Herrschaften.

Tüchtiger Diener sucht wegen Abwesenheit seiner Herrschaft Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 12235

Personen, die gesucht werden:

Probe, junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründl. erlernen Friedrichstr. 2, Part. 6451
Eine reinliche Frau wird von 1—3 Uhr Nachmittags gesucht.
Näheres Schwalbacherstraße 14, 2. Etage links. 7819

Dienstsuchende Mädchen erh. gute Stellen u. billiges Logis obere Webergasse 45, 1 Treppe hoch. 11156
Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, Mauer-
gasse 21, 2 Treppen hoch. 12064

Ein feineres Stubenmädchen, welches gute Zeugnisse aufzu-
weisen hat, wird gesucht Rheinstraße 24, 2 Treppen hoch.
Anmeldungen Vormittags bis 11 Uhr. 12179

Bis 15. December wird ein Mädchen, welches fein bürgerlich
kochen kann und alle Hausarbeiten versteht und langjährige
Zeugnisse besitzt, gesucht Adelsbaldstraße 10, Parterre. 12188

Gesucht sogleich ein gefestetes, kräftiges Mädchen, welches
selbstständig gutbürgerlich kochen kann, durch A. Eichhorn,
Michelsberg 8. 12230

Gesucht eine gute Köchin, ein feines Zimmermädchen, eine
Kammerjungfer, sowie Mädchen als solche allein durch das
Bureau „Germania“, Däfergasse 5. 8669

Gesucht ein Mädchen für in's Ausland zur Führung
der Haushaltung eines einzelnen Herrn und eine
Verkaufserin nach Frankfurt d. Wintermeyer, Häfnerg. 15.

Gesucht ein gebildetes Fräulein, welches Klavier spielt,
sowie eine gefestete Person, welche französisch spricht, zu einem
erw. Kinde und zu Weißzeug d. Ritter, Webergasse 15. 12234

Mädchen gesucht Emserstraße 75. 12208
Ein Mädchen für Haus- und Zimmerarbeit sogleich gesucht.
Guter Lohn und freundliche Behandlung. Nur solche, welche
mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden
Emserstraße 19. 7537

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 12210
Ein Mädchen wird gesucht Kranzplatz 10. 7886

Gesucht ein gefestetes Mädchen zu einer einzelnen Dame.
Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 7350

Eine Person gefesteten Alters wird zu einer einzelnen Dame
gesucht Moritzstraße 7, 2 Treppen hoch rechts. 7216

Steinhauer,

mehrere tüchtige, suchen

Krieg & Stiehl,

Mühlstein-Fabrik, Viebrich a. Rh.

Ein gut empfohlener Hausburche wird gesucht große
Burgstraße 8. 12229

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht von einem Herrn ein oder zwei fein
möblirte Parterre-Zimmer mit separatem, ungenie-
tem Eingang. Offerten unter V. Z. 101 vermittelt
die Expedition d. Bl. 12178

Ein älteres Ehepaar sucht zum 1. April dauernde Wohnung
von 3—4 Zimmern nebst Zubehör in einem stillen und feineren
Hause. Gef. Offerten unter C. A. 1 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 10684

Eine freundliche, elegante Wohnung
von zwei Zimmern oder Zimmer und
Cabinet, am liebsten in der Nähe des
Theaters, wird zum 15. December
gesucht. Gefällige Offerten Geisberg-
straße 24, Parterre, abzugeben. 6599

Ein kränklicher Herr mit bescheidenen Ansprüchen sucht
Pension in ruhigem Hause bei freundlichen Menschen. Offerten
unter W. C. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12225

Eine junge Dame wünscht bei einem längeren Aufenthalt
in Wiesbaden Aufnahme in einer Familie gegen gute Pension.
Angenehm ist es, wenn in der Familie sich eine junge Dame
befindet. Offerten beliebe man im Gasthof „Zum Einhorn“
niederzuliegen. 12184

Gesucht

wird von einer kleinen Familie mit Dienerschaft in hübscher,
gesunder Lage Wiesbadens eine Wohnung, Parterre oder
Bel-Etage (auch Villa) von ungefähr 6—7 Zimmern, Garten,
Stallung für 3—4 Pferde, Wagen-Remise und sonstigem Zu-
behör auf ein Jahr, eventuell auch länger, zum 1. Mai nächsten
Jahres beziehbar. Offerten mit Preisangabe unter B. 15 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 7838

Gesucht

2—3 Zimmer mit Küche und Zubehör in der Nähe der Weber-
gasse. Näheres in der Expedition d. Bl. 12183

Für ein junges Fräulein wird Pension mit gutem Zimmer
in einer besseren Familie gesucht, wo dasselbe freundliche Auf-
nahme findet. Offerten mit Preisangabe unter P. L. 10 an
die Exped. d. Bl. erbeten. 7887

Eine kleine Wohnung in einem anständigen Hause von einem
ruhigen Miether ohne Familie gesucht. Gef. Offerten unter
W. D. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12226

Angebote:

Dohheimerstraße 51 ist die Frontspitz-Wohnung auf gleich
oder 1. Januar zu vermieten. 12232

Emserstraße 75 Wohnung von 2—3 Zimmern sogleich oder
später zu vermieten. 12207

Geisbergstraße 8, Bel-Etage, sind 4 gut möblirte
Zimmer zu vermieten. 12019

Mühlgasse 4, Parterre, sind zwei ineinandergehende, helle
Zimmer, welche sich zu einem Comptoir oder Baubureau
eignen, auf sofort zu vermieten. Dasselbst ist auch eine
Mansarde zu vermieten. 12221

Oranienstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zu verm. 12043
Rheinstraße 32, Part., zwei möblirte Zimmer zu verm. 12212

Wilhelmstrasse 9

ist eine Wohnung von 2 größeren Salons, 6 Zimmern, Küche
und Zubehör zu vermieten. 12199

Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's
Schloßchen, ist auf gleich oder zum April zu vermieten. 12189

Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8. 8138

Eine kleine Wohnung auf Neujahr zu vermieten. Näheres
Goldgasse 8. 8138

Das Haus Mainzerstraße 46 dahier ist ganz oder theil-
weise zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. Wilhelm-
straße 32 dahier. 12222

Zwei einfach möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, zu
vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Bel-Etage rechts. 12209

In dem neu erbauten Hause Platterstraße 1c ist die elegante
Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Abreise halber
auf gleich oder 1. April zu vermieten. Einzusehen Morgens
von 9 bis 1 Uhr. 8566

Wegen längerer Abwesenheit von Wiesbaden be-
absichtigt eine Dame, ihre elegant und comfor-
tabel möblirte Wohnung von 4 Zimmern, Küche
und Mädchenkammer zum 1. April 1882, event.
früher oder sogleich, bis September oder October
zu vermieten. Näh. Exped. 12235

Ein fein möblirtes Zimmer kann sofort an einen anständigen
Herrn abgegeben werden. Näh. Exped. 12201

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet ist an einen anständigen
Herrn billig zu vermieten Langgasse 3, 2 St. h. 12203

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Strich-
graben 5, Parterre. 12211

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Einladung.

Bezug nehmend auf den in der gestrigen Nummer der „Wiesbadener Montags-Zeitung“ erschienenen **Aufruf** in Betreff der Gemeindevahlen werden hierdurch alle **Wähler III. Classe** zu einer Besprechung über die zu der bevorstehenden **Erstwahl** für **Gemeinderath und Bürger-Ausschuss** aufzustellenden **Candidaten** auf **heute Dienstag Abends 8 Uhr** in den „Saalbau Schirmer“ eingeladen; die Wähler der anderen Classen und besonders auch steuerzahlende **Nichtbürger** haben Zutritt, um Angesichts der hochwichtigen Fragen, welche die **Gesamtinteressen der Bürger und Bewohner unserer Stadt** auf's **Tiefste** **berühren**, die Meinungen und Ansichten gegenseitig auszutauschen und so die Wahl auf Männer zu lenken, welche nicht nur das Vertrauen einzelner Persönlichkeiten oder selbst nur der Wähler III. Classe, sondern das Vertrauen der steuerzahlenden **Gesamtbevölkerung** unserer Stadt besitzen und welche die ihnen anvertrauten Interessen der „Gesamtheit“ nach allen Seiten hin zu schützen und zu wahren fähig und bereit sind.

12223

Mehrere Wähler III. Classe.

Wiesbaden:
Langgasse 21.

Frankfurt a. M.:
Zell 37.

Gebrüder Reifenberg.

Grösstes Lager in Damenmänteln.

Wir empfehlen als ausserordentlich preiswürdig:

Ein Sortiment schön garnirter **Winterpaletots**, 100—110 Ctm. lang,
von **Mk. 12.—**

Ein Sortiment ganz anliegender **Winterpaletots**, 100—120 Ctm. lang,
von **Mk. 18.—**

an.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

11901

Circus Althoff

in der oberen Rheinstraße.

Während des **Andreas-Marktes** täglich **grosse Vorstellung** in der **höheren Reitskunst** und **Pferbedressur**. Mein Personal besteht aus 40 Personen und 30 dressirten Pferden. Der Circus ist bequem eingerichtet und geschützt vor jedem Unwetter. **Preise:** I. Platz 1 Mk., II. Platz 60 Pfg., III. Platz 20 Pfg. Auf dem I. und II. Platz zahlen Kinder die Hälfte. 12231

Director Althoff.

Kleiderschränke mit geschweiftem Gefims, Waschconsole, schön, nussbaum-lacirt, ein kleines Schränkchen, 1 Meter hoch, und eine Treppenleiter mit neun Tritten billig zu verkaufen Marktstraße 11 im 3. Stock. 7569

Herrenkleider werden gewendet, reparirt und künstlich gewaschen Grabenstr. 20, 2 Tr. h. 12228

Fabrique de Passementerie,

7 kl. Burgstrasse, empfiehlt kl. Burgstrasse 7. zu Weihnachten ihr Lager in **Quasten, Kordeln und Fransen**, sowie die Anfertigung aller **Posamentir-Arbeiten**. Achtungsvoll

12206

W. Vietor.

G. Wallenfels, Langgasse 33, empfiehlt **Besatz** artikel, **Fransen**, schwarze Baumwollsamme, schräg ange schnitten, **Litzen**, **Körperfutter**, **Stoßklüster**, **Shirting**, **Maschinenzwirne** und **Seide**, **Strid** und **Häfelgarn** sowie **Häfelitzen** und alle **Kurzwaaren** zu billigen Preisen

Eine **guterhaltene Badewanne** zu kaufen gesucht Dohmeimerstraße 35. 788

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Heute Dienstag den 29. November Abends präcis 6 Uhr:

Drittes

Orgel-, Vocal- & Instrumental-Concert

von
Adolf Wald,

unter gütiger Mitwirkung

des Fräulein **Louise Leimer** (Alt), sowie des Herrn
August Doetsch (Violoncello), Beide aus Wiesbaden.

Programm:

- 1) **Fantasia cromatica** und **Fuga** für Orgel (eingearbeitet von R. Schaab) . . . J. S. Bach.
- 2) **Arie** für Alt: „Er ward verschmähet“ aus „Messias“ Händel.
- 3) **Adagio** für Violoncello Lindner.
- 4) **Concertstück**: „Fantasia Pastorale“ für Orgel Fr. Lux.
- 5) **Zwei Lieder** für Alt:
 - a) „Du bist die Ruh“ Fr. Schubert.
 - b) „Entsagung“ Mendelssohn.
- 6) **Romanze** für Violoncello Chopin.
- 7) **Concert** (G-moll) für Orgel Händel.

Eintrittskarten

à 3, 2 und 1 Mark, sowie Schüler-Billete à 50 Pf. sind in allen hiesigen Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben.

Die Kirche ist geheizt und erleuchtet. 11978

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: 201

Special-Probe für I. und II. Tenor.

Sächsisch-Thüringischer Club.Alle Mitglieder werden zu der am **30. November** Abends 1/2 9 Uhr im „**Thüringer Hof**“, Schwalbacherstraße (reserviertes Zimmer) stattfindenden **Versammlung** ergebenst eingeladen.

Gastleute sind willkommen.

NB. Für musikalische und declamatorische Vorträge ist gesorgt. 12218

Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend verminderten Preisen

bei

Clara Steffens,
große Burgstraße 1.Eine Parthie zurückgesetzter Waaren
à 50 Pfg. per Stück. 12191

Weißzeugnäherei wird angenommen, Damen-Hemd 60 Pfg., Herrn-Hemd 1 Mk., sowie Ausbessern. Näheres Dranienstraße 16 im Vorderhaus, Dachlogis. 7497

Heute**Dienstag den 29. und Mittwoch**
den 30. November,Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend,

lassen die Herren

E. L. Specht & Co.wegen Total-Veränderung in ihrem
früheren Laden**40 Wilhelmstrasse 40**durch den Unterzeichneten folgende
zurückgesetzte Waaren, als:**Geschnitzte Holzsaen:**Schlüsselhalter, Garderobehalter, Zeitungshalter,
Wandtaschen, Schlüsselschränke, Anaulbecher,
Uhrhalter, Rauchservice, Rauchtische, Rauch-
schränken, Spieltische, Etageres, Blumen-
tische, Schreibzeuge, Couvertständer, Schirm-
ständer, Briefbeschwerer, Photographierahmen,
Papierkörbe, Stühle, Betstühle, sodann
Korbwaaren aller Art, **Leder-
waaren**, Necessaires, sowie**wollene Waaren:**Tücher, Kragen, Baschlitz, Kinderjäckchen etc. etc.,
gegen gleich baare Zahlung öffentlich
versteigern.**Ferd. Müller,**
Auctionator.

284

Delgemälde-Versteigerung. **Freitag den 2. December** Vormittags 10 Uhr werden

34 Stück Original-Ölgemälde,

unter Anderen: Saldendahl, Winterwald und Rheinlandschaft; Loef, holländische Fischerfamilie; Levi, Architectur; Floedenhaus, Winter; Baulni, Marine; Ernst, Landschaft; Bachmann, Genrebild; Clara von Wille, Dachshund; J. von Wille, Landschaft nach Gewitter; Mackelbei, Landschaften; Montan, Genrebild, Winter, Sommer; Rasmussen, norwegischer Fjord; Schellhaus, Landschaften; A. v. Lange, Rehe; zwei alte Bilder französischer Schule 2c. 2c.,

durch den Unterzeichneten in seinem Auktionsaale
6 Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert und bei jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen.

Die Bilder befinden sich in schönen Goldrahmen und eignen sich zu Salonzierden und Weihnachts-Geschenken.

Nöthigenfalls wird die Versteigerung Samstag den 3. December fortgesetzt.

Ferd. Müller,
 Auctionator.

284

Notiz.

Heute Dienstag den 29. November, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von geschnitzten Holzschalen, Korbwaren, Lederwaren und Wollwaren, in dem früheren Laden der Herren L. Specht & Comp., Wilhelmstraße 40. (S. heut. Bl.)



„Zur guten Quelle“.

3 Kirchgasse 3.

Heute: **Metzelsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch.**

12205

W. Höhne.

Zum Storchnest.

Heute Abend: **Metzelsuppe**; Morgens 9 Uhr: **Quellfleisch.**

E. Jamin. 12198

Ganz vorzüglich
 ist meine ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherte
ächte thür. Cervelatwurst

und empfiehlt selbige in frischer, unübertroffener Waare
 einzig für Wiesbaden

12215

Günther Schmidt, Ellenbogenasse 2.

34 Grabenstraße 34.

I. Qualität Rindfleisch 40 Pf.

empfehl

H. Mondel. 12220

Ein Obstgerüst, auch als Flaschengestell passend, hängeschild und einige Erkerbretter billig zu verkaufen. Näh. Nerostraße 11, 2. Etage. 12216

Ein Blumentisch, neu, zu verkaufen Hochstraße 22. 8010
Rosäpfel per Kumpf 40 Pf. Friedrichstraße 6. 244

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 30 Pfg.

12236

empfehl

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

12214

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt

und Mühlgasse 13 im Hof, Barterre. 12049

Lebende Aale, Hechte, Karpfen, Schleien, Steinbutt, Seesungen, prachtvolle, frisch eingetroffene

Egmonder Schellfische

empfehl

E. Prein. 8440

Möbel-Verkauf:

1 **Speisezimmer-Einrichtung** in dunklem Eichenholz (Renaissance), ferner 1 **Bombadour-Garnitur**, 2 franz. Betten, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Secretäre, Küchenschränke, Brandtische, ovale und viereckige Tische, verschiedene Sorten Stühle, Buffet, ovale und Pfeilerspiegel, Waschtommoden und Nachttische, 2 Spiegelschränke, Nachttische, Galleriespinde, Verticow's, Kommoden, Schreibtisch, einzelne Kanape's u. s. w. **Kaufbrunnenstraße 10, 1 Etiege hoch.** 12196

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 29. November.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht.

Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert des Herrn Adolf Wald, Abends

6 Uhr in der hiesigen protestantischen Hauptkirche.

Befragung über die bevorstehende Erziehung zum Gemeinderath und

Bürgerausschuß, Abends 8 Uhr im „Saalbau Schürmer“.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Paul

Wislizenus dahier über „Deutschlands Colonien“.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Tenor.

Mährisch-Thüringischer Club. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im

„Thüringer Hof“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 29. November. 227. Vorstellung. 36. Vorstellung im Abonnement.

Wohltätige Frauen.

Lustspiel in 4 Akten von Adolph L'Arronge.

Personen:

Major Rudolf von Rodek	Herr Beck.
Clementine, verwitwete Geheimrätin von Prag, seine	Frl. Widmann.
Schwester	Herr Reuble.
Emil von Prag, deren Sohn	Frau Rathmann.
Generalin Weiskling	Frl. Friedrich.
Frau von Sänger	Frau Drexler.
Frau Commerzienrätin Markus	Frau Stengel.
Frau Banquier Friedheim	Frau Barth.
Fräulein von Sprossen	Herr Rudolph.
Stadttrath Kiesel	Herr Dornewag.
Reutier Süßholz	Herr Beilge.
Kirchenvorsteher Burm	Herr Neumann.
Friedrich Möpfel, Lederhändler	Frl. Wolff.
Ottile, seine Frau	H. Stengel.
Julius, ihr Sohn	Frl. Hell.
Martha Stein, Erzieherin der Adoptivtochter des Majors	Herr Holland.
Hans Berner, Diener des Majors	Frl. Neumann.
Anna, seine Frau	Herr Grobecker.
Hubert	Frl. Lawrence.
Marie, Dienstmädchen bei Möpfel	Frl. Heil II.
Paula, Kammerjungfer der Geheimrätin	Frl. Saintgoulain.
Fran Seibold	Herr Bräning.
Ein Metzgerbursche	

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Mittwoch (neu einst.): **Die Favoritin.**

Lokales und Provinzielles.

— (Wiesbadener Lehrerverein.) Die regelmäßige Monatsversammlung des Wiesbadener Lehrervereins pro November fand versprach Herr Th. Henrich über „Lessing's Verdienste um unsere klassische Literatur“ und wurde die Wahl einer Commission zur Prüfung der Rechnung vollzogen, aus welcher die Herren Seibel, Schnädter und Schröder als gewählt hervorgingen.

* (Freireligiöse Vorträge.) Freunde einer freien religiösen Entwicklung machen wir auf den Schluss von sieben Vorträgen über das Leben Jesu aufmerksam, welchen Herr Prediger Voigt am 30. d. M. Abends 8 Uhr im „Grand Hôtel“ („Schützenhof“) zu eröffnen beabsichtigt. Der Name des Redners, welcher sich die Anerkennung aller Freigeistigen erworben hat, bürgt für den Werth dieser Vorträge.

✓ (Männergesangs-Verein „Concordia“. 25. Stiftungsfest.) Wenn schon die Vorfeier am verflossenen Samstag den Beweis lieferte, daß der Männergesangs-Verein „Concordia“ sich kühn den Besten seiner Brüder an die Seite stellen darf, so bestätigte die ausgezeichnete Art, in welcher vorgestern die eigentliche Jubelfeier in Scene ging, in vollem Maße dieses günstige Urtheil. Die Arrangements des Vorstandes erwiesen sich als vortreffliche und die Vereinsmitglieder traten tactvoll und sicher an die ihnen gestellten, oft schwierigen Aufgaben heran. Nach einer vom Orchester intonirten Ouvertüre eröffnete Herr C. Rötherdt das Fest durch den folgenden Prolog, dessen schwinghafter Vortrag das Auditorium zu mehrfachen Beifallsausbrüchen hinriß:

Verfloßen sind ein viertel Hundert Jahre,
Seit uns vereint die süße Harmonie,
Seit jene schwache Zahl von Sangesbrüdern
Zum schönen stolzen Männerbund gedieh.
Und wenn uns Gott im zauberkräft'gen Liebe,
Ein reiches Pfand, damit zu wuchern, lieh:
Wir haben träge nicht das Pfand vergraben,
Das genügt uns, die wir mit Tönen laben!

In frohem Kreis mit Liebern Wonne spenden,
Das ist ein Ziel, des besten Strebens werth,
Doch hat ein Höheres der Gott der Sänge
Uns, seiner Lieblings-Jüngerschaft becheert:
Dem blaffen Elend traten wir entgegen
Mit weiter nichts als unserm Lieb bewehrt,
Wir weckten singend edelstimm'ge Triebe
Und förderten das Werk der Nächstenliebe.

Und liebend priesen wir in innigem Vereine
Das theure Land, wo unsere Wiege stand;
Wir schlossen uns mit glühendem Gefühle
An's herrliche, an's theure Vaterland,
Wir flochten mit, soweit in unsern Kräften,
Der deutschen Eintracht wunderkräft'ges Band
Und da uns Frankreich zwang zum heil'gen Kriege
Concordia's Söhne zogen mit zum Siege.

Wohl haben Stürme auch um uns gesauert
Und tief herab den stolzen Baum gebeugt,
Doch daß wir alles Schwere überwandten
Hat lauter nur für unsern Bund gezeugt,
Indes, Antaeus gleich, die Muttererde
Uns segnend hat mit neuer Kraft geläugt,
Bald konnten fest wir unser Haupt erheben
Zu neuem, siegesmuth'gen Sangesleben.

Und heute schlingt sich um Concordia's Locken
Des Jubelfestes prächt'ger Silberkranz,
Heut' freuen wir der fünfundsanzig Jahre
Beim Becher uns und frohen Festesglanz.
So blühe denn auch ferner dem Vereine
Ein sich'res Dasein in der Jahre Tanz
Wöge' sich zum höchsten Ziel Concordia schwingen,
Wöge' stets ihr froher Sang die Herzen zwingen!

Und wie die Töne sich aus all' den Kehlen
Vereinen zu kräftigem Accord,
So möge Eintracht unser Aller Herzen
Zu einem Herzen machen immerfort!
Dann wird der rechte Klang nie unsern Kehlen
Und unserm Wirken nie der Segen fehlen."

Der Präsident der „Concordia“, Herr Jacob Becker, bestieg hierauf die Rednerbühne, um in stichtigem Mithridat das gedeihliche Wirken der „Concordia“ in den abgelaufenen 25 Jahren, die Stürme, welche den stolzen Baum gebeugt haben, aber nicht brechen konnten und das kräftige Wiederaufblühen des Vereines vom Jahre 1877 ab an den Augen der Zuhörer vorübergleiten zu lassen. Er schloß mit der Mahnung an Concordia's jüngere Söhne, treu zur alten Fahne zu halten, damit die Concordia auch fürder ihren Mitbewerberinnen den Rang streitig machen und dereinst beim 50jährigen Stiftungsfeste mit derselben Genugthuung auf die zurückgelegte Bahn zurückblicken könne wie heute! Ein Kranz von weißgekleideten Damen füllte hierauf die Bühne, auf welcher der Vorstand der „Concordia“ Platz genommen hatte. Fräulein Marie Schweizer

richtete im Namen der Jungfrauen Wiesbadens an den Vorstand folgende poetische Ansprache:

Wiesbaden's Jungfrau'n freudig gratuliren
Heut' zu Concordia's Silber-Jubeltag
Und hoffen, daß auch fürder Euch, ihr Sänger,
Der schönsten Eintracht Band umschlingen mag!

Ginst stifteten Concordia uns're Mütter —
Hier Lützen sind's — das theuere Banner,
Das heut' zum Jubelfest mit dieser Schleife
Dem Sängerbunde freudig schmücken wir.

Mit frommem Sinn das Schöne treu zu pflegen,
Das ist ein würd'ges Ziel für deutsche Kraft,
Doch höher ist's, der Eintracht Schatz zu hegen,
Sich anzureich'n in treuer Bruderschaft.

Ihr hieltet Eintracht; darum eint sich heute
Für Dich, Concordia, froh ein Freundeskreis
Und sieht die grüßend in die blonden Locken,
Den Schmuck der Jubelbraut, das Silberkreis.

D'rum kommen Grüße Dir und frohe Wünsche
Zur schönen Feste heut' von fern und nah
Und jubelnd schallt es von jeder Lippe:
Es wach' und blühe die Concordia!"

Die prachtvoll ausgeführte Schleife befestigte Fräulein Lina Eisenmenger mit folgenden Worten an der Fahne:

Nehmt hin zum unvergänglichen Gedächtniß,
Was wir Euch bringen dar zum Jubelfest,
Und wie die Schleife, einmal an der Fahne,
Dieselbe ferner nimmermehr verläßt:
So möget Ihr von Euren Liebern nimmer
Und nimmer lassen von der Freundschaft Bund,
Daß bei der fünfzigjähr'gen Jubelfeier
Euch wieder preise reicher Freunde Mund!"

Als weitere reiche Festesgabe schmückte Fräulein Lina Jung die Fahne mit einem prächtigen silbernen Vorbeerkränze, den sie mit der poetischen Widmung begleitete:

Der Dichter sagt, daß wir in's ird'sche Leben
Der Himmelswohne süße Rosen weben,
So mög' das Band, das heut' Euch Frauen reichen,
In allem ihren Rosenkronen gleichen!
Wöge' es, der Welt ein sprechend Zeichen, künden,
Daß Fesseln Euch an Eure Brüder binden,
Und daß der Frauen Guld Euch dankbar heget,
So lang ihr Lieb und Lieb' und Eintracht pfleget!
Heut' laßt mich den Silberkranz Euch reichen,
Wöge' er dereinst dem gold'nen Kranz weichen!" —

Ein etwas ex impromptu kommender Orchestersatz gab der freudigen Erregung der Concordianer bei den ihrer Fahne zu Theil werdenden Ehren wortlosen, aber bereiten Ausdruck. Im Namen des Vorstandes und aller Vitalleber bedankte sich der Präsident, Herr Becker, bei den schönen Geschenkgeberinnen. Deputationen des „Wiesbadener Männergesangs-Vereins“ und der „Neuen Concordia“ ertheilten den Jubilärsverein durch prächtige Diplome, für welche ihnen in wenigen Worten herzlich gedankt wurde. Ein hübsches Geschenk, einen frischen Vorbeerkranz, überreichte eine alte Freundin der Concordia, Frau Chr. Bird, wozu ihr Herr Gemahl ein großes Gruppenbild der Mitglieder aus dem Jahre 1868 fügte. — Das Concertprogramm führte zum größten Theile Chöre vor, welche in der Entwicklungsgeschichte der Concordia bedeutende Phasen bezeichnen, so: „Schäfers Sonntagslied“ von Kreutzer, erster Vortrag beim ersten Stiftungsfest 1867, — „Lob des Gesanges“ von Kühnstedt, erster Vortrag beim Stiftungsfest 1877 (Wiederbelebungsjahr) und „Deutsches Bundeslied“ von Reiser, als Begrüßungschor beim hiesigen Wettstreit deutscher Männergesangs-Vereine von der Concordia gesungen. Die Durchführung sowohl der Chöre wie der Einzelnummern unter Leitung des Herrn Karl Reinhardt war eine vorzügliche. Ganz besonderen Beifall fand auch ein packend vorgetragenes komisches Quartett (die Herren W. Heilheider, Karl Eller, August Heilheider und Louis Stemmler) von vier „Beflebungskünstlern“, dessen Refrain „Med-Med“ stets auf die Lachmuskeln besonders der Damen unwiderstehlich wirkte. In der Concertpause wurde von Seiten der Concordia den Herren Peter Balder, Heinrich Becker, Karl Blumer, Adam Silberberg, Heinrich Göbel, Wilhelm Lehmann, Heinrich Stiller, Karl Eller, Philipp Geber, Karl Karb, Louis Stemmler, Wilhelm Stemmler, Karl Petry, Karl Schalles und August Schneider Diplome als Stammmitglieder, sowie den Herren Jacob Becker, Carl Bender, Konstantin Höhn, Wilhelm Jung, Christian Birt, Wilhelm Müller, Valentin Kömpel, Franz Demant und Carl Wertz Diplome als Ehrenmitglieder überreicht. Im Namen der Stammmitglieder sprach Herr Carl Karb in ausdrucksvoller und gewandter Rede dem Vorstande für diese Auszeichnung seinen Dank aus. Den weiblichen Gästen wurde endlich ein stiller Wunsch erfüllt durch Beginn des Balles. Aus den denkbar bescheidensten Anfängen, wie solche aus der Ueberfüllung aller Räume sich ergaben, entwickelte sich der Dienst Terpsichorens in gewaltigen Proportionen bis 5 Uhr Morgens

unter der Führung des Herrn Fris Heidecker, dem die Leitung vom Vorstande übertragen war. Die Leistungen der Mitglieder der Capelle des 88. Infanterie-Regiments No. 80, welche bei dem Concerte mitunter nicht recht zu finden waren, entfalteten sich hier gleichfalls zu allseitiger Befriedigung. Der wackere Wirth, Herr Stahl, hatte wieder für vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt, so daß das wohlgeleitete Fest in seiner Beziehung einen Wunsch offen ließ.

* (Photographie.) Von dem Glückwunsch-Diplome, welches der „Wiesbadener Männergesang-Verein“ dem Männergesang-Verein „Concordia“ am Sonntag Abend zur Feier von dessen 25. Stiftungsfest überreichte, hat Herr L. Wagner, Taunusstraße, photographische Vervielfältigungen im Cabinet-Format hergestellt, welche käuflich zu haben sind. Von den Mitgliedern des beglückwünschten Vereins wird von dieser Gelegenheit wahrscheinlich recht ausgiebiger Gebrauch gemacht.

* (Turnverein.) Die vom hiesigen Turnverein am verfloffenen Samstag veranstaltete Feier seines 22. Stiftungsfestes hatte die Mitglieder und geladenen Gäste in so großer Zahl herbeigeführt, daß viele kaum noch einen Stuhlplatz in einem der Voräle des „Saalbau Schirmer“ erringen konnten. Daß trotzdem alle bis zum Schlusse aushielten, dürfte den besten Beweis für die vorzügliche Durchführung des sehr umfangreichen Programms liefern. Und in der That, es läßt sich kaum sagen, welcher der einzelnen Mittheilungen das meiste Lob gebührt. Die Männer- und gemischten Chöre wurden unter Leitung des Herrn Schandua meisterhaft vorgeführt. Die activen Turner zeigten bei den Barrenübungen eine so außerordentliche Gewandtheit und Sicherheit und bei den Gruppierungen eine solche Ruhe und Ausdauer, daß sie eine vorzügliche Schulung genießen müssen und man es begreiflich findet, daß sie bei drei im letzten Jahre stattgefundenen großen Preisturnen im Ganzen 18 Preise zu erringen wußten. Man kann daher mit Recht dem „Turnverein“ zu einem so ausgezeichneten Turnwarte, wie er einen solchen in Herrn Heuser besitzt, gratuliren. Die noch junge Frechheit zeigte sich schon so trefflich ausgebildet, daß sie ihrem Hochmeister, Herrn Kreger, alle Ehre macht. Die ganze Aufführung hinterließ bei allen Theilnehmern den Eindruck: die Turner haben Liebe zu ihrem Verein und es herrscht Zucht und Ordnung im Turnverein. Es ist daher gar nicht zu verwundern, daß der Verein täglich wächst und gegenwärtig bereits 350 Mitglieder zählt. Wünschen wir ihm auch ferneres Gedeihen!

* (Fremden-Verkehr) per 27. November laut „Wade-Blatt“ 76,404 Personen.

* (Nachtung.) Die Restauration „Zum Schützenhaus“ unter den Eichen ist seitens des Schützen-Vereins dem Herrn Oberkellner Eduard Berges von hier pachtweise für 1600 M. jährlich übertragen worden.

+ (Die Wochen-Fremdenliste des Wiesbadener Wade-Blattes) betreffend, schreibt man uns: „Ein Leipziger machte während der Sommerreise hier die Bekanntschaft eines thüringischen Gutsbesizers und es entspann sich ein recht freundschaftliches Verhältniß, so daß Ersterer dem Thüringer bei dessen um 8 Tage früher erfolgter Abreise bis Frankfurt das Geleite gab. Vorgestern kam nun der Leipziger auf einer Geschäftsreise hier an und schaut wie zufällig in die Curliste; wer beschreibt seine Freude, der sich allerdings auch sofort ein Bange zugesellte, sein guter Freund war wieder da — sollte es mit seinem Rheuma schlimmer geworden sein? Doch nicht lange besinnt er sich, er stürzt hinaus in die finstere Nacht, hin zum Bad-Hotel. „Herr S.“ ruft er, „wo ist mein Freund B., welches Zimmer hat er?“ — „Was? Ihr Freund B., ja der ist doch gar nicht hier, seit seiner vor 3 Monaten erfolgten Abreise war er nicht wieder da.“ — „Aber er steht ja in der Curliste!“ — „da da, sehen Sie, das ist wohl hier zu Lande, meerschdenke der Fall!“

* (Bürgermeisterwahl.) In Schierstein wurde an Stelle des Herrn Dreßler, welcher eine Wiederwahl ablehnte, einstimmig Herr Weinbändler Wirth daselbst zum Bürgermeister gewählt.

* (Gerichts-Perfonalien.) Der Referendar Dr. Buchholz im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 29. November. (Curhaus. 4. Directions-Concert.) Wenn man die vorgenannte Veranstaltung den nächsten Vorgängen gemäß „de Swert-Concert“ genannt hätte, so hätte hierzu mehr Berechtigung vorgelegen, als etwa bei dem „Eispoff-Concert“, denn de Swert trat hier als Virtuoso und Componist, in letzterer Kategorie sogar mit einem neuen Concert und einer neuen Symphonie auf. Ueber die Symphonie „Nordseefahrt“ haben wir bereits eine kurze Vorbesprechung auf Grund der Einsicht in die Partitur gebracht. Die Aufführung selbst konnte unsere Diagnose im Wesentlichen bestätigen, in einzelnen Dingen nur modificiren. Das vorherrschend melodische Element und die geschickte, noble Tonmalerei sprachen sympathisch an, und war es namentlich das Adagio, welches wir auch besonders hervorgehoben hatten, das sehr warme Aufnahme fand. Auch das Scherzo mit seinen effectvoll combinirten Motiven fand gleichen Anklang. Der eigentlich erste Satz Allegro agitato (derselbe wurde zum Schlusse gebracht), auf den der Componist sichtlich große Sorgfalt verwendet, schien weniger anzuspreden; theils mochte dies in dem Umfange liegen, daß das Publikum ermüdet war und zum Weggehen, mitunter in ziemlich rüchrisloser Weise, drängte, theils darin, daß den verschiedenen musikalischen Bildern Intentionen unterlagen, die sich nicht sofort beim ersten Anhören erkennen ließen. Das Ganze ist auch einigermaßen durch die vorherrschend homophone Behandlung beeinträchtigt und es wäre rathsam, wenn der noch

nicht vollendete 4. Satz mit größerer Polyphonie bedacht würde. Es ist ohne Frage, daß ein Werk mit so großem Reichthum an Melodie wie die „Nordseefahrt“ mehr seinen Zweck erfüllt, als ein künstlich berechnetes, ohne Wärme und ohne Empfindung. Das oben berührte Concert „in Form einer Singscene“ ist in seiner Anlage großartig und sinnvoll zu nennen. Es fand enthusiastischen Beifall. Sollen wir noch bezüglich dessen Ausführung wie derjenigen von drei Soli Des-dar-Nocturne von Chopin (nach 1 transponirt), Mazurka von Bopper, und Andante in G-dur von Serbais, begründen, daß Herr de Swert der erste Cello-Virtuose der Gegenwart ist? Er ist schon oft genug in diese Stellung eingereiht worden und es bedarf darum des Weiteren nicht. Das Orchester führte noch auf: Goldmark's Overture „Sakuntala“ und die Ballettmusik aus „Paris und Helena“ von Gluck; wir müssen ihm in jeder Beziehung, sowohl da, wo es selbstständig, als da, wo es sich unterordnet auftrat, unbedingtes Lob spenden.

* (Der Cäcilien-Verein) hat zu seinem ersten Vereins-Concerte am Montag den 5. December c. Händel's „Judas Makkabäus“ gewählt. Den Judas Makkabäus (Tenorsolo) singt Herr von der Meden aus Berlin, das Sopransolo Frau Müller-Könneberger aus Berlin, Alt: Fräulein Hermine Spieß von hier, Bass: Herr Max Friedländer aus London. Der stimmige Chor der Jünglinge „Seht er kommt mit Preis gekrönt“ wird von einem Knabenchor aus Schülern der beiden Gymnasien gesungen.

— (Ein neues Kunstblatt.) Unter den modernen Kunstinstituten nimmt neben der Photographischen Gesellschaft in Berlin das Institut von Fr. Hanftaengl in München unstreitig den ersten Rang ein. Das beweisen die mit unübertrefflicher Feinheit und Treue ausgeführten Publicationen, welche für die diesjährige Weihnachts-Saison aus dem genannten Atelier hervorgegangen sind; u. a. ein „Münchener Künstler-Album“ (12 Photographien nach Originalen verschiedener Meister), ein „Erdmann-Album“ (12 Blätter nach D. Erdmann), ein „Defregger-Album“ (12 Blätter nach Fr. Defregger), ein „Bautier-Album“ (12 Photographien nach R. Bautier) und vor Allem ein Kunstblatt ersten Ranges, eine Wiedergabe von Defregger's berühmtem Altargemälde aus der Dorfkirche seines Heimatortes Döllach, „Die heilige Familie“. Defregger hat für seine „Heilige Familie“ den Moment der Darstellung Jesu im Tempel gewählt; Marie zeigt vom Altar herab den Knaben dem Volke, Josef stellt sich ihnen zur Seite am Fuße des Altars. Das Bild stellt sich dem bekannten Knaut'schen Gemälde ebenbürtig zur Seite und liegt hier, so viel uns bekannt, zum ersten Male in einer würdigen Nachbildung vor, die als prächtiges und passendes Weihnachtsgeschenk empfohlen werden kann. — Dem Schaufenster der Buch- und Kunsthandlung von R. Widel (große Burgstraße) dient das Bild seit einigen Tagen zur besonderen Zierde.

Aus dem Reiche.

* (Ueber die Ursache des gegenwärtigen Unwohlseins des Kaisers) weiß die „Kölnische Zeitung“ Folgendes zu berichten: „Schon im Jahre 1863 hatte sich bei dem Kaiser ein Nervenleiden herausgestellt, das man damals vollkommen überwunden zu haben glaubte, das sich jedoch in letzter Zeit von Neuem gemeldet hat. Diese Krankheit ist an sich völlig unbedenklich; allein die Form ihres Auftretens (als Harngries) verursacht täglich sehr schwere Schmerzen. Diese wirken, wenn sie häufig wiederkehren, natürlich erschöpfend auf den Körper eines jeden Leidenden und verhindern in diesem Falle eine Hebung der gesunkenen Kräfte. So bedarf auch der Kaiser nun zu seiner Erholung der vollkommenen Ruhe. Wenn die Krankheit des Kaisers überall die regste Theilnahme findet, ja vielfach Besorgniß erregt, so darf man doch nicht vergessen, daß der Kaiser eine wunderbare Natur hat, und man darf trotz aller Bedenken zuversichtlich erwarten, daß sie auch diesen Angriff überwinden werde. Bei Anderen würde ein so ungewöhnlich hohes Alter jede Krankheit zur Gefahr erheben; der Kaiser aber ist eine Ausnahme. Mit seinen 64 Jahren hat er im Mai d. J. noch einen ganzen Abend lang, von 6—12 Uhr, der Vorstellung der „Götterdämmerung“, die doch abspannend genug wirkt, beigewohnt. Am folgenden Morgen um 8 Uhr war er schon wieder im Sattel und hielt eine Truppenbesichtigung, die nahezu fünf Stunden dauerte, um endlich, nachdem auch noch alle laufenden Geschäfte erledigt waren, noch einem offiziellen Diner bei dem Prinzen August von Württemberg beizuwohnen, während dessen er sich frischer und rüstiger zeigte denn je. Und als einer der hohen Offiziere seiner Verwunderung darüber Ausdruck gab, wie der Kaiser diese Strapazen überstehe, die einen zwanzigjährigen Schwamm machen würden, da antwortete der Kaiser: er fühle sich wohler denn je und spüre nicht die leiseste Ermüdung. Das ist wirklich eine Natur, für die gewöhnliche Bedenken nicht gelten.“

Vermischtes.

X (Hartforts-Denkmal.) Die Beiträge zu dem Hartforts-Denkmal, zu welchem zahlreiche Lehrervereine beisteuerten, haben bereits die Höhe von 12,000 Mark erreicht.

* (Keine Trichinosis.) Von Bingen aus ging die Nachricht durch verschiedene Blätter, daß dort Fälle von Trichinosis vorgekommen seien. Es hat sich herausgestellt, daß diese Mittheilungen jeder thatsächlichen Grundlage entbehren und vollständig aus der Luft gegriffen sind.

* (Hinrichtung.) Am letzten Samstag fand in Darmstadt die Hinrichtung des Raubmörders Wetmann von Groß-Rohrheim mittelst Fallbeils statt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“
zum Preise von
70 Pf. für den Monat December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen
Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig
in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

Größte Auswahl in Einfägen.

10389

Herrn-Hemden mit leinenen, dreifachen Einfägen von **6 Mark** an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Bazar oriental von E. L. Specht & Comp.,

alte Colonnade 1,

alte Colonnade 1,

Königl. Hof-Lieferanten.

Wegen Vergrößerung unseres Tapissier-Geschäftes Wilhelmstrasse 40 sind wir gesonnen, unseren orientalischen Bazar in der alten Colonnade aufzugeben und verkaufen daher von heute ab sämtliche Artikel **zu** und **unter Einkaufspreisen.**

Wir bitten Sie, bei Ihren Weihnachts-Einkäufen diese günstige Offerte benutzen zu wollen und
empfehlen uns
Hochachtungsvoll

E. L. Specht & Comp.

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt **1 Mark 70 Pf.**, alle übrigen noch auf Lager habenden Glacé-, Wildleder-, gefütterte seidene Handschuhe in allen Nummern wegen Aufgabe des Artikels **weit unter Fabrikpreisen.**

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade 26 & 27.

279
Heute Dienstag und die folgenden Tage werden
im Saale **Michelsberg 22** mehrere
Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl
Garnituren, Schränke, feine Betten, Gefindefbetten,
Sopha's, Chaises longues, Kommoden, Console,
Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche u. aus freier
Hand verkauft.
H. Markloff. 264

G. Bouteiller, Marktstraße 13,
empfiehlt sein großes Lager in musterfertigen Pantoffeln
schon von 85 Pfg. an bis zu den feinsten Dessins, Hosenträger, Sophas, Sofa's, Gabeln, Turngürtel, Handschuhe, sämtliche Papierstramin-Artikel, sowie Moos-,
Terneau-, Castor-Wolle und Stiefel in 1a Qualität
zu außergewöhnlich billigen Preisen. 8348

Kölner Dombau-Loose à Mt. 3,30.
Frankf. Pat.-Ausstellungs-Loose à 1 Mt.
Kunstgewerbliche Ausstellungs-Loose à 1 Mt.
Biesbadener Kunst-Ausstell.-Loose à 1 Mt.
 Ziehungen alle sehr bald. (1., 21. und 31. Dec.)
 12155 **F. de Fallois**, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.

Sammtliche Farben und Utensilien für
Oel-, Aquarell-, Porzellan- & Holzmalerei,
 Holzsachen zum Bemalen in weißem, grauem und
 schwarzem Holz mit und ohne Vorzeichnung
 in größter Auswahl,

Poliren und Montiren
 in bester Ausführung,
 schwarze Ledergegenstände zum Bemalen,
 Vorlagen und Staffeleien, Zeichnen- und Malpapiere,
Malkasten jeder Art

bei **C. Schellenberg**,
 10347 Goldgasse 4.

Otto Lommel, Oranienstraße 18,

Uhrmacher, 8347

empfehlen sich im Repariren von Uhren, Spielboxen u. unter
Garantie und übernimmt das Aufziehen der Uhren in
 Hotels, Bade- und Privathäusern per Jahr zu 8 Mark.

Buppen-Verrücken

werden schön und dauerhaft angefertigt; alte fehlerhafte werden
 wieder wie neu hergestellt unter Zusicherung reeller Bedienung
 und billigster Preise bei

12075 **J. Schmitt**, Friseur, Nerostraße 8.

G. Krauter, Damenkleidermacher,

Kirchhofsgasse 9, Parterre,

empfehlen sich den geehrten Damen im Anfertigen von Damen-
 kleidern, Mänteln und Jaquets. Auch werden Mäntel
 modernisirt. 8046

Honigfuchen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
 10404

Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.

Neu eingetroffen:

Conservirte Früchte u. Gemüse

aus der renommirtesten Fabrik Deutschlands
 empfiehlt selbst im Einzelnen zu Engros-
 Fabrikpreisen, sowie feinste **Preisel-**
beeren, in Zucker eingekocht, aus dem
 sächsischen Erzgebirge, à Pfd. 60 Pf.

10973 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Pianino, fast neu, vorzügl. Ton, z. f. Hellmundstr. 21. 3 St.

Ein vorzügliches **Pianino**, fast neu, ist wegen Todesfall für
 400 Mt. zu verkaufen Webergasse 13, 3. Etage hoch. 11929

Eine seit 8 Jahren gespielte, sehr gute $\frac{3}{4}$ **Geige** ist mit
 Kästen für 35 Mt. zu verkaufen Louisenstraße 5, 3. Etage. 12142

Eine $\frac{3}{4}$ -**Violine** zu v. r. Kirchgraben 14, Dachl. 12062

Diebwurzmühlen sind zu verkaufen Steingasse
 No. 28. 10465

Feinsten neuen Medicinal-Leberthran,

vorzüglich, von den Herren Aerzten empfohlen, bei
 10847 **Dahlem & Schild**, 3 Langgasse 3.

Frische Schellfische, Bratbückinge, Rohessbückinge, Kieler Sprotten

empfiehlt

F. Strasburger,

12008

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße



Fisch-Handlung

zum „grünen Baum“ am Markt.

Täglich auf dem Markt. 11997

Empfehle in frischer Sendung: Sehr schöner **Rheinfalm**,
Lachsforellen, **Bachforellen** aus dem Bodensee, **Turbot**,
Soles, **Cablian**, sowie lebende **Rheinhechte**, **Karpfen**,
Bresen, **Barsche**, **Aale**, ganz frische **Egmonder Schell-**
fische per Pfund 40 Pf., **holländische Schellfische** 25 und
 30 Pf. **Krentzin**, Kgl. Hoflieferant.

Prima Rindfleisch 40 Pf.

12004

bei Metzger **Heymann**, Ellenbogenstraße 5.

Brennmaterialien:

Ruhrer Ofenkohlen — gew. **Rußkohlen**, griesfrei —
 gew. **Ruß II** (Hausbrand) — **Knabbeln** — **Stückkohlen** —
Anthracitnüsse — **Saarstückkohlen** — **Robber-**
gruber Briquettes — **Buchen-Scheitholz** — **Auzünde-**
holz — **Kohluchen** — liefere in Prima-Qualitäten zu billigen
 Preisen.

August Koch,

352

4 Mühlgasse 4.

Kiefernholz, klein gemacht und trocken, per Str. Mt. 1.60,
Buchenholz, " " **Beisiegel**, Hochstraße 4. 11371

empfiehlt

Kohlen

frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
 1044 **Otto Laux**, Alexandersstraße 10.

Beste Sorte Rußkohlen per 20 Centner
 16 Mark,

Rußkohlen per 20 Centner 20 Mark

liefere gegen Baarzahlung, über die Stadtwaage, franco Haus
 Biesbaden.

Diebrich, den 11. November 1881.

11107

A. Eschbacher.

Jung, Ofensetzer und -Putzer, wohnt
 Helenenstrasse 12. 9571

Das **Ausputzen** und **Repariren** von Porzellanöfen be-
 sorgt gut und preiswürdig **Friedrich Reichmann**,

Porzellanofen-Setzer, Schachtstraße 4.
 NB. Bestellungen können auch bei Herrn Benz im „Erb-
 prinz“, Mauritiusplatz, abgegeben werden. 12020

Alle Sorten **Handschuhe** werden gewaschen, per Paar
 20 Pf., sowie das Waschen von Stiefeln und alle in das
 Fach einschlagende Artikel übernommen Adlerstraße 18. Daselbst
 sind **Sofenträger** (eigenes Fabrikat) zu verkaufen. 11270

Eine **dänische Dogge** (Wännchen, getigert) zu verkaufen
 Frankenstraße 18, Parterre. 12145

Die vorzüglichsten schwarzen ächt

„Chinesischen Thee's“

von Robert Scheibler in London

empfehlte **Moritz Schäfer**, Kranzplatz 12
3842 im „Schwarzen Bock“.

Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.

Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marko 'Rein Cacao und Zucker' von M. 1.60 ab. Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann.

Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln.

Gebr. Stollwerck,

Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieferanten.

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

schmeckenden Kaffee garantiert das Kaffee-

Hiermit bringe mein großes

Roh-Kaffee-Lager

aus zwanzig (20) div. Sorten bestehend, von 70 Pf., Nr. 1, 1.10 u. bis Nr. 3, gebrannte aus eigener Dampf-Brennerei täglich frisch von Nr. 1.20, 1.30 bis Nr. 2 in empfehlende Erinnerung.

Spezialitäten: Perl-Kaffee, roh, à Nr. 1.10, 1.20 u., gebrannte Nr. 1.35, 1.40, 1.60 und 1.70.

Bei Abnahme von 5 Pfund lasse Preisermäßigung eintreten, bei 10 und 25 Pfund Engros-Preise.

A. Schmitt, Metzgergasse 25.**Kaffee-Specialität.**

Empfehle hiermit meine gebrannten Kaffee's zu Nr. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 und 1.70 per Pfd. Sämtliche Sorten sind kräftig und feinschmeckend und mache besonders auf die Sorten zu Nr. 1.40 und 1.50 aufmerksam.

Bestere Sorte ist sehr fein und überall beliebt.

Zußer verkaufe zu äußerst billigen Preisen und bitte um geneigten Zuspruch. **Heh. Elfert**, Schulgasse 9. 11774Feine Tafelreinetten und Kochäpfel zu verkaufen **Friedrichstraße 6.** 244**Schöne, gepflückte Äpfel** auf's Lager per Kumpf 40 Pfg. bei **Ferd. Müller**, 6 Friedrichstraße 6. 244Nach übereinstimmenden Urtheilen einer großen Reihe angesehener schweizer, deutscher und österr. pract. Aerzte und vieler medicinischen Fachschriften haben sich die von Apotheker **Rich. Brandt** in Schaffhausen aus Schweizer Medicinalkräutern bereiteten Schweizerpillen durch ihre glückliche Zusammenfügung, ohne jegliche, den Körper schädigenden Stoffe in allen Fällen, wo es angezeigt erscheint, eine reizlose Öffnung herbeizuführen, Ansammlungen von Galle und Schleim zu entfernen, das Blut zu reinigen, sowie den ganzen Verdauungsapparat neu zu beleben und zu kräftigen als ein reelles, sicheres, schmerzlos wirkendes billiges Heilmittel bewährt, welches Jedermann empfehlen zu werden verdient.Man verlange ausdrücklich nur **Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen**, welche nur in Blechboxen enthaltend 50 Pillen à Nr. 1. — und kleineren Versuchsdosen 15 Pillen à 35 Pf. abgegeben werden. Jede Schachtel echter Schweizerpillen muß nebenstehend angeführtes Etiquett, das die Schweizerkrone im rothen Grund vorstellend und mit dem Namenszug des Verfertigers versehen, tragen.

Prospecte, welche u. A. auch zahlreiche Urtheile aus Fachkreisen über ihre Wirkungen enthalten, sind in den nachverzeichneten Apotheken gratis zu haben.

In **Wiesbaden** zu haben in den Apotheken, ferner in den Apotheken zu **Weilburg**, **Biebrich**, **Eppstein**, **Hofheim**, **Gomburg**, **Sadamar**, **Runkel**, **Alberob**, **Gamberg**, **Soden**, **Wallmerod**, sowie in **Coblenz** bei Apotheker **Fuchs**. (M.-No. 11,400a.) 298

Das beste und sicherste Mittel, um

Frostbeulen,**Hautschunden, Flechten**, Haut-Krankheiten und Unreinheiten jeder Art vorzubeugen oder zu beseitigen und dem Teint Glanz und Frische zu verleihen, ist unbestritten:**Callet & Co's** (in Nyon, Schweiz)**Theerschweifelseife.**

Zu haben à 80 Pfg. per Stück in gelber Enveloppe,

in **Wiesbaden**: **Droguerie Viehovever**, **Möbus**, **Simon**, **Dahlem & Schild**; in **Homburg**: **Droguerie Kreh**; in **Hofheim** und **Flörsheim**: Apotheker **Scherer**. 9**Bergmann's****Theerschweifelseife**

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Werneknecht**, Webergasse 30, und **H. J. Viehovever**. 4368**H. Zimmermann,****Bürstenfabrikant,****Neugasse 1,****Neugasse 1,**empfehle seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten **Parfümerien** und **Räumen**, als: **Früstr**, **Staub**, **Taschen**, **Ausstech**, **Seiten**, **Reiß** und **Pferdelämme**, **Fensterleder**, **Cocosmatten**, **Schwämme**, **Federbesen**, **Borsten**, **abstauber** u. zu den billigsten Preisen. 6675**Feuerfestes Ritten** von zerbrochenen Glas-, Porzellan-, Marmor-, Bronze- und dgl. Gegenständen, Durchbohren, Vernieten und Uebermalen derselben; Verpackung und Transport unter Garantie von **Spiegeln**, **Bildern** und zerbrechlichen Gegenständen durch **J. P. F. Hastert**, Nerostraße 23. 6146Bei **Geschwister Ott**, Moritzstraße 4, wird **Weiß** und **Buntsticken** angenommen. 11891Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 268Steingasse 13 wird **Wolle** geschlumpt u. **Deden** gesteppt. 11282

Fortsetzung des Ausverkaufes sämmlicher Waarenvorräthe

wegen Geschäfts-Veränderung.

Als besonders geeignet zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

60 Ctm. Cheviot	von Mk. —.75 per Meter an.
60 „ Fantaisie-Stoffe	„ „ —.75 „ „ „
60 „ reinwollene Stoffe in allen neuen Farben	„ „ 1.— „ „ „
doppeltbreite Winter-Beige	„ „ 1.30 „ „ „
„ Cachemires in allen modernen Farben	„ „ 2.40 „ „ „
„ schwere, reinwollene Stoffe in den neuesten Genres u. Farben	„ „ 2.50 „ „ „
sowie	
60 Ctm. breite Sommer-Beige	„ „ —.75 „ „ „
doppeltbreite Sommer-Beige	„ „ 1.50 „ „ „

Christian Begeré,
8 Webergasse 8.

11426

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Specialität

und grösste Auswahl preisgekrönter

Corsets

für
Damen,
Mädchen
und
Kinder



Corsets,

Gerade-
halter,
Leibbinden,
Frauen-
und
Nähr-
Corsetten

in allen Weiten.

Anfertigung nach Maass und Muster.

Langgasse 37, S. Winter, Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse. Ecke der Goldgasse.

NB. Das Waschen und Repariren der Corsetts wird
billigst besorgt. 11851

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.
187 W. Hack, Häfnergasse 9.

Tücher in Wolle und Mohair, einfache und feinste

Sorten,
Damen- und Kinder-Kapuzen,
Baßklitz, wollene Kappen,
Damen- und Herrenwesten,
baumwollene und wollene Jacken und Hosen,
baumwollene Unterjacken von 1 Mk. an,
wollene Handschuhe, Stauden,
seidene Tücher, weiß und farbig,
Kinderjackchen und Röckchen,
Kinderkleidchen von 2 Mk. 25 Pf. an,
Plüschkappen und Muffe,
Strümpfe und Socken etc.

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

8233 W. Ballmann, Langgasse 13.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern
ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen
der Kleider entstehen lassen, halten für Wiessbaden und Um-
gegend in bester Güte allein Lager:

Herr W. Ballmann, Langgasse 13.

Herr Franz Schade, kleine Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pfg., — 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg.

Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im October 1881.

8846

Robert v. Stephani.

Grabenstraße 6 sind alle Arten Frauen- und Kinder-
Kleider, selbstverf., wollene Arbeits-Hemden von 1 Mk.
80 Pfg. an, Knaben-Hemden von 1 Mk. an zu verk. 12119

Kaufmännischer Verein.

Heute Dienstag Abends präcis 8 1/2 Uhr
im Saale des „Grand Hotel Schützenhof“:

Vortrag

des Herrn **Dr. Paul Wislicenus** hier
über

„Deutschlands Colonien“.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 1 Mk. Abends an
der Kasse. Der Vorstand. 226

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von
Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohr-
stuhlgeflechte schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei
Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32. 30

Specialität:

Hemden nach Maass.

Herren-Hemden

in gutem Madapolam mit 3fach leinenem Einsatz
per 1/2 Dutzend von 24 Mark an, sehr geeignet
zu Weihnachts-Geschenken.

AD. LANGE,

Langgasse 16,

Langgasse 16.

178

Hemden-Fabrik.

Ich empfang eine neue Sendung

wollener Westen

in allen Grössen und Qualitäten für Herren, Damen und
Kinder. F. Lehmann, Goldgasse 4. 188

Knöpfe in Metall, Perlmutt, Lava, Stoff,
Stein und Horn in großer Auswahl,
schwarze und farbige Nähseide Ia Qualität, Chapp-
seide, Nähgarne,

schwarze und farbige Einfaslihen,

Perlfransen per Meter von 50 Pf. an, Perlbesatz,

Maraboutfransen per Meter von 65 Pf.,

Mantel-Agraffen, Futterstoffe,

sowie alle Kurzwaren empfiehlt in guter Qualität zu
billigsten Preisen

9295

W. Ballmann, Langgasse 13.

Auch an Private

versendet Shirts und Leinen für Leib- und Bett-
wäsche, beste Qualitäten, zu Fabrikpreisen in ganzen und
halben Stücken, gegen Nachnahme die Fabrik-Niederlage von
Joh. And. Zoeppritz in Darmstadt.

Nichtconvenientes wird umgetauscht. Muster franco zu
Diensten. 10458

Ein Concert-Flügel — Bechstein — Wegzugs halber
billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr.
Näheres Expedition. 7791

Louis Franke,

Hoflieferant,

Spitzen- & Weisswaaren-Handlung,

Langgasse 44 und alte Colonnade 33,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein
reichassortirtes Lager in ächten Points-,
Duchesse- und Applications-Spitzen,
Duchesse-Westen, Fanchons, Schleier,
Guipure-Barben, spanische Echarpen,
Andalusen und Fichus, sowie eine grosse Aus-
wahl in Points-Blumen, das Neueste in
arrangirten Schleifen, Chemisettes und
geklöppelten Hemdeneinsätzen, Taschent-
tücher in Batist und Spitzen, Krausen-
Garnituren, Leinen-Kragen und Man-
schetten und eine grosse Parthie zurück-
gesetzter Streifen. 11930

Langgasse 44 und alte Colonnade 33.

Stidereien, musterfertige Pantoffeln von

85 Pf. an,
Sophasissen, Teppiche, Edbretter,
angefangene und montirte Sofenträger und Turngürtel,
Papierstramin-Gegenstände,
Stramin, Zeichentücher, Börsengarnituren
empfiehlt zu billigsten Preisen

8232

W. Ballmann, Langgasse 13.

Ich empfang wieder eine neue, äusserst preiswerthe Parthie

Beinkleider

in Flanell, Pelz-Piqué und gewebt, ferner Leib-
binden, Kniewärmer etc.

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Vortheilhafte Gelegenheit.

Verschiedene Restbestände von Wein-, Wasser-, Punsch-
und Liqueur-Gläsern, Tassen, Dessert- und Kuchen-
tellern, Milchkannen, Zuckerdosen etc. etc., ferner wegen
Aufgabe der betreffenden Artikel, diverse Holz-Blumen-
ständer und lackirte Servirbretter verkaufe von heute
ab, um damit zu räumen, zur Hälfte des Werthes.

Die betreffenden Gegenstände sind separat auf dem Lager
ausgestellt.

Jacob Zingel,

12182

9 große Burgstraße 9.

C. & M. Strauss,

26 Michelsberg 26,

Möbel-Fabrik & Lager,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager stylgerechter Möbel
jeglicher Gattung unter Garantie zu den billigsten Preisen.
Uebernahme completer Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen. 11787

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

171

Heute Dienstag

sind im Versteigerungsstaate

15 Mauergasse 15

6 Zimmer-Einrichtungen aus der Hand zum Verkaufe ausgestellt, als: Vier schöne Betten, 1 Pompadour mit 6 Sesseln in braunem Plüsch, 1 Garnitur in Plüsch, 4 Waschkommoden, 4 Nachtschränken, 2 Kleiderschränke, 1 Bücher- und 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 3 Kommoden, 2 Console, 2 ovale und 1 Ausziehtisch mit vier Einlagen, Alles in Nußbaumholz, 1 Spiegel mit Trumeau in Gold, 4 Portièren in Plüsch, 1 ditto Tischdecke, 1 Verticow, 1 Speiseschränken, verschiedene Sophas und Chaises longues, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, 6 Deckbetten, 12 Kissen, 2 schöne Teppiche in Brüssel und Plüsch, 1 Service in Porzellan, sowie Barock- und Speisestühle. 11308

Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände, verzinnte und emailirte Kochgeschirre, Kaffee- und Milchkannen in weiß u. blau emailirtem Eisenblech, Essenträger per Stück 1 Mk. 90 Pfg., Waschköpfe in jeder Größe von verzinntem Neuwieder Eisenblech, Tischbesteck, Messer und Gabeln per Duzend-Paar von 3 Mk. an, Britannia-Esslöfchel und Vorlegelöffel, Bettwärmflaschen aus Zinn, Kupfer und Messing in jeder Größe von 5 Mk. an bei 11716

M. Rossi, Ringgießer, Mehlgasse 3.

Ausverkauf

sämmtlicher Rohhaar- und Seegras-Matratzen, sowie Sprungrahmen nebst Bettstellen zum Selbstkostenpreise 29 Walramstraße 29, nächst der Emserstraße (Wagengeschäft). 11890

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52. 11781

Mauritiusplatz 3 Nachmittagszeit per Meter 2 Pf. 54/5

Unterricht.

Une jeune fille de la Suisse française ayant bien étudié la musique, désire se placer dans une famille à Wiesbaden, elle enseignerait sa langue et la musique. S'adresser R. D. Sonnenbergerstraße 51, 1er étage. 12053

2 matinées, de 10—12, causeries, lecture, ouvrages à l'aiguille, 9 M. par mois. Mme. Seidel, Hôtel Schützenhof.

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin (Norddeutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu erteilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Eine geprüfte, gut empfohlene Lehrerin, die mehrere Jahre im Auslande war, wünscht noch einige Stunden zu begeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 12076

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres bei Jurany und Hensel, Langgasse. 10991

Italienischer Unterricht mittelst der deutschen, französischen oder englischen Sprache Schulberg 8, Bel-Etage. 4573

Italienisch.

Ein geprüfter Lehrer (Italiener) erteilt Unterricht in seiner Landessprache. R. Geisbergstraße 8, Part. 8477

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht einschliesslich der höheren reinen und angewandten Mathematik wird billigst erteilt. Offerten unter Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Bei Maler Nolle, Morisstraße 20 im Hinterhaus, wird Alles gefittet. Porzellan feuerfest. 15063

Ein gebildeter Herr in besten Jahren, arbeitsam, Kaufmann, verheirathet, seit 8 Jahren hier wohnend, mit selbstständigem, mäßigem Einkommen, der lange Jahre einen großen Theil Europa's geschäftlich bereiste, mit Lebenserfahrung und mancherlei Geschäftskenntnissen ausgestattet und etwas sprachkundig ist, möchte gerne eine anständige, feste Beschäftigung gegen gerechte, mäßige Vergütung übernehmen, sei es bei Behörden oder Industriellen etc. Er würde auch schriftliche Arbeiten zu Hause gewissenhaft und mit Verstand gegen bescheidene Gebühr besorgen. Caution, wenn nöthig; sodann ehrende Auszeichnung im Kriege 1870 (Nichtcombattant) und beste Referenzen wohlbekannter Herren über Character und Zuverlässigkeit stehen zur Seite. Gef. Offerten unter L. 300 an die Exped. 11920

Mehrere anständige Herren oder Damen können einfachen, bürgerlichen Mittagstisch erhalten. Näh. Exped. 11607

Gebildete Herren und Damen finden vorzüglichen Privat-Mittagstisch Taunusstraße 4, Bel-Etage. 11221

Eine geübte Person empfiehlt sich im Nachwachen und Stundenarbeit. Näh. H. Schwalbacherstraße 1, 1 Tr. h. 11994

Immobilien, Capitalien etc.

Haus, für Steinkohlenhandlung geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 12086

Eine elegante Villa zum Alleinbewohnen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 10461

Ein Haus mit Laden, guter Lage, für 21,000 Mark zu verkaufen. Offerten an die Exped. erb. 12087

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5. 10303

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Wegzug zu verkaufen. C. H. Schmittus. 10886

Eine Villa, nahe am Curiaal, mit großem Garten, Abtheilung halber billig zu verkaufen oder auf 1. April zu vermieten durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 11808

Das Haus Hochstraße 3

mit Stallung für 4 Pferde, sowie Remise und Heuboden ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. Jahnstraße 19. 11210

Ein schönes, zweistöckiges Haus mit Laden, zweistöckigem Seitenbau mit großer Werkstätte und Wohnung, Remise, Stall etc., nebst herrlichem Obst- und Gemüsegarten, in der Hauptstraße Diebrichs, für Privatiers, Handwerker, auch für ein Spezerei-Geschäft sehr gut gelegen, da in weiter Umgebung sich keines befindet, Wegzugs halber für 20,000 Mark mit 3—4000 Mark, sowie ein Haus mit guter Bäckerei, Garten, Remise, Stallung etc., abtheilungshalber für 15,000 Mark mit 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen.

Der Beauftragte: J. Imand, Weilsstraße 2. 184

Schönes Haus in der Taunusstraße

zu verkaufen. Näheres Expedition. 12169

9000, 6000 u. 4000 Mk. auf 1. Hyp. auszul. N. E. 11059

20,000 Mk. auf ein Haus in Diebrich auf erste Hypo-

these von einem pünktlichen Rinszahler ge-

sucht. Offerten sub B. 2 an die Exped. d. Bl. erb. 12106

24,000 Mk., auch geth., auf g. Nachhyp. auszul. N. E. 11060

C. & M. Strauss,

26 Michelsberg 26.

Möbelfabrik und Lager.

Alleiniger Verkauf und Niederlage der neuesten
patentirten Betttophas.

(Deutsches Reichs-Patent No. 47,905.) 11788

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,
Dambachthal 8.

5291

Ein deutscher Kaiser.

(50. Forts.)

Roman von S. Melnec.

Sie äußerte später ihrem Gatten gegenüber die Absicht, mit Kaiser ein ernstes Wort zu sprechen, um „die Sünderin zu entdecken, die es über's Herz bringen konnte, ihn unglücklich zu machen“ — sie liebte es, Schicksal zu spielen, und konnte keinen Unverheiratheten in ihrer Nähe sehen — aber Alexander ersuchte sie dringend, dies zu unterlassen. Wie schwer es der Gräfin auch wurde, dieses Mal ihrer Lieblingsbeschäftigung so ganz zu entsagen, so wagte sie doch nicht den Versuch, dem Wunsche ihres Gemahls zuwider zu handeln. Auch sah sie bald, daß Kaiser's „unglückliche Liebe“, wenn wirklich es eine solche war, die ihn so ernst und schwermüthig machte, nicht mit einer anderen, glücklichen zu heilen sei; aber da es ihr ein Lebensbedürfnis war, sich mit liebevollem Eifer um das Wohl und Wehe Anderer zu kümmern, und da sie nicht vermochte, ein trauriges Anblick zu sehen, ohne Alles, was in ihren Kräften stand, zu thun, demselben ein Lächeln, sei es noch so flüchtig, zu entlocken, so ließ sie es sich angelegen sein, den jungen Offizier in ihre ganz besondere Obhut zu nehmen, ihn seiner Einsamkeit, seinen trüben Gedanken zu entreißen und ihm unermüdet neue Anregung zu bieten, sowohl im eigenen Hause als auch, indem sie ihn überall da einführte, wo sie auf die eine oder andere Weise einen günstigen Einfluß auf sein Gemüth erhoffen konnte. Daß sie nun dabei, vielleicht ohne es direct zu wollen, nicht unterlassen konnte, das Endziel ihres menschenfreundlichen Strebens ein wenig im Auge zu behalten, bemerkten sowohl Alexander wie auch Kaiser. . . . Ersterer mit sarkastischen Randglossen, welche die Gräfin im Gefühl ihrer Unschuld entrüstet zurückwies, Letzterer mit wehmüthigem Lächeln. Er suchte anscheinend gern Zerstreuung in dem fröhlichen Geplauder der lieblichen Mädchen, die den „schwarzen Prinzen“ — so nannte ihn Gräfin Paula — zu erheitern sich bemühten, doch schien er das ihm entgegengebrachte Wohlwollen nicht genügend zu würdigen, da er sich nicht dankbar dafür zeigte, indem er es erwiderte. Sein Herz war fern am grünen Rhein; es gehörte unverändert und ungetheilt seiner Coreley.

Man begann bald, ihn als einen Sonderling zu betrachten, wie ja auch der Name ganz richtig Dem zukommt, der sich von dem Thun und Treiben der großen Masse, gleichviel in welcher Art, absondert und anderen Neigungen als den uns alltäglich in der Mehrzahl der Menschen begegnenden huldigt. Man war bald auf's Genaueste von seiner Herkunft und Vergangenheit unterrichtet . . . „genauer als ich selbst“, pflegte er zu sagen, wenn man ihm

von Selbstthaten sprach, die er im Kriege ausgeführt haben sollte, von denen er selbst nichts wußte. Wohl zog ihn das Gesellschaftsleben mit seinen strengen Ansprüchen an äußeren Schein, an äußere Beherrschung eine Zeit lang wohlthätig von sich selbst ab, aber nur eine Zeit lang . . . dann plötzlich fühlte er sich unfähig, den fröhlich Sorglosen ein unbefangenes, gleichmüthiges Antlitz zu zeigen, mit lächelnder Miene über ein Nichts zu plaudern, zu scherzen, und er zog sich, ohne Rücksicht auf das allseitige Verwundern, Wochen hindurch ganz zurück, ohne selbst Alexander's Haus aufzusuchen.

Wie Das gewöhnlich in ähnlichen Fällen geht, beschäftigte man sich während seines gänzlichen Unsichtbarseins fast noch mehr mit ihm, als wenn er gegenwärtig war. Man forschte eifrig der Ursache dieser den Prinzen so plötzlich besallenden Schwermüth nach und leitete sie schließlich auf die Ursachen zurück, die, wie man erfahren, seiner Stellung am Kaiser'schen Hofe ein so plötzliches Ende gemacht, und die schon an und für sich einen ungewöhnlichen Nimbus um ihn woben. Dazu kam, daß seine Kameraden ohne Ausnahme mit einer beispiellosen Verehrung an ihm hingen, die keinen Reiz oder doch nicht die Aeußerung desselben auskommen ließ. Sein Wesen war von so großer Einfachheit und Anspruchslosigkeit, so frei von jeder persönlichen Eitelkeit und den aus derselben entspringenden Schwächen, so voll Güte und Wohlwollen gegen Jedermann, daß er sich nothwendig überall Freunde gewinnen mußte. Keiner vermochte ihm die allgemeine Huneigung, die seine ernste, edle Männlichkeit erweckte, zu mißgönnen, weil Jeder unwillkürlich seinen Theil dazu beitrug. Sogar seine Millionen neidete man ihm nicht, denn dieselben nützten ihm persönlich wenig; er besaß nur eine, allerdings kostbare Liebhaberei — schöne Pferde — sonst aber war er in jeder Beziehung der genügsamste Mensch, der absolut kein Verständniß dafür hatte, wie es möglich sei, Schulden zu machen, um sich diesen oder jenen Genuß zu verschaffen. Trotz dieses Mangels an Verständniß für die Entstehung der größeren oder kleineren Schulden seiner Kameraden ließ er sich jedoch häufig die Tilgung derselben angelegen sein . . . „wo die Noth am größten, ist unser Kaiser am nächsten“, hatte einst ein junger Lieutenant, den die Angst vor dem drohenden kläglichen Ende seiner kriegerischen Laufbahn und die Freude über die unverhoffte plötzliche Rettung wüthig gemacht, die Form des alten frommen Sprüchwortes modificirt.

Bei diesem geräuschlosen Wirken für die Vinderung fremder Noth — es war ihm dieses edle Bedürfnis vom Vater vererbt, der nie vergessen, daß er der Ärmsten einer gewesen, und den Sohn, ihn dessen gemahnend, von Jugend auf gelehrt, der Armen Freund und Schutz zu sein — wurde er thätig unterstützt durch seinen treuen Burschen, Peter den Kleinen, welchen Beinamen ihm seine kurze breitschulterige Gestalt eingetragen hatte. Peter war der ehrlichste, beste Bursche auf der Welt; er besaß nur einen Fehler: sobald ihn Jemand beim Sprechen ansah, wurde er dermaßen verlegen, daß sein Gesicht sich dunkelroth färbte, während er nur mit Mühe und Stottern seine Rede vorbringen konnte. Deshalb wandte sein Herr ihm stets den Rücken, wenn er ihm einen Auftrag gab oder einen Bericht entgegennahm, und erreichte damit, daß diese störende Verlegenheit selten in seiner Gegenwart zum Vorschein kam.

Peter wäre für seinen Herrn „durch die Hölle“ gegangen, und erkannte außer Seiner Majestät, dem allergnädigsten Kaiser, keinen Menschen über seinem geliebten Herrn an. Das Einzige, was er an ihm auszufehen hatte, war Kaiser's Liebhaberei, junge Pferde zuzureiten.

„Herr Hauptmann werden noch an mir denken, prophezeite er jedes Mal, wenn Kaiser solch eine „wilde Bestie“ bestieg.“

Seit Jahren hatte ihn diese Vorherhersagung glücklich im Stich gelassen, um nun eines Tages in S. . . im Anfang des Frühjahrs einzutreffen. Doch war das Unglück nicht so schlimm, wie es dem treuen Burschen im ersten Augenblick erschien.

Das feurige junge Thier, das Kaiser ritt, hatte geschaut, war durchgegangen, aber endlich doch von seinem Reiter zum Stehen gebracht; es hatte aber in dem vergeblichen Bemühen,

Bekanntmachung.

Ersuche um Zahlung der zweiten Hälfte der Zehnt- und Grundzins-Annullität pro 1881 binnen acht Tagen. Nach Ablauf dieser Zeit erfolgt Mahnung.
Wiesbaden, den 26. November 1881. Der Erheber.
12176 J. B.: Kaus.

Humoristen-Club.

Diesenigen Mitglieder, welche im Lokale des Herrn Esser aufgenommen worden sind, wollen heute **Dienstag** den 29. November Abends 8 Uhr im „**Thüringer Hof**“, Schwalbacherstraße 14, zur Generalversammlung pünktlich erscheinen. Neue Mitglieder werden aufgenommen.
6554 Der Vorstand.

Meinen werthen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich mein Ladengeschäft aufgegeben und nur noch **Cigarren en gros** neben meinen verschiedenen Agenturen führe.
Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen und zeichne
S o c h a c h t e n d
Otto Textor, Herrnmühlgasse 7
im 2. Stock.
12195

Zur gefälligen Beachtung!

Trotzdem alle Metallwaaren in letzter Zeit im Preise gestiegen sind, verkaufe ich, um mit meinen Lagerbeständen zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen — insbesondere offerire zu **Weihnachts-Geschenken** Haus- und Küchengeräthe aller Arten — Bügeleisen, Küchenwaagen, Feuergeräthschaften, Messer und Gabeln, Schlittschuhe u. s. w. u. s. w. u. s. w.
Wiesbaden. **Abr. Stein**, Kirchgasse 18. 12180

Nach Sonnenberg.

Dem ältesten Bürger Sonnenbergs, Herrn **Gottschall Heymann**, gratuliren zu seinem **90. Geburtstag**

Mehrere Freunde. 7432
3. Buch Moses 19, V. 32: Vor einem grauen Haupte sollst Du aufstehen und dem Alter sollst Du Ehrerbietung erweisen.

Ein gebrauchtes, aber gut erhaltenes **Pianino** von vorzüglichem Ton steht zu verkaufen. Preis 450 Mk. Besichtigung täglich von 2—5 Uhr Kapellenstraße 4, Bart. 12197

Eine hochfeine, neue, grüne **Plüsch-Garnitur**, 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, wegen Mangel an Raum sehr preiswürdig zu verkaufen. Garantie 2 Jahre. Näh. Exped. 12194

Ein neuer, eleganter **Nächtisch** ist zu verkaufen Friedrichstraße 2, Parterre links. 6467

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Meßgerasse 30. 15

Zu verkaufen

ein leichter und ein starker **Ziehkarren**, für Möbeltransport geeignet, Kirchgasse 20. 12200
Bierträncher billig abzugeben Bleichstraße 9, Stb. 12187

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zu miethen gesucht pro 1. April 1882 von einer kleinen Familie auf längere Jahre eine Wohnung von 8—10 Räumen nebst Zubehör und Garten (am liebsten Haus allein) in guter Lage. Offerten unter M. L. 97 an die Exp. erbeten. 11798
Villa zu miethen gesucht auf 1. April 1882, geräumig und in guter Lage. Off. mit Preisangabe unter A. D. 82 an die Expedition erbeten. 12115

Angebote:

Abelhaidestraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7740
Abelhaidestraße 15 ist im 3. Stock ein kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 11227
Abelhaidestraße 22 ist eine heizbare Mansarde an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Parterre. 10270
Abelhaidestraße 62, Parterre, sind 5 Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage oder Nicolassstraße 16. 2800
Abelhaidestraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten; auch kann Stallung oder Werkstätte dazu gegeben werden. 8585
Abelhaidestraße 54 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9283
Adolphsallee 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 8918
Adolphsallee 37 sind 2 Wohnungen mit Balkon, der erste Stock mit 8 Zimmern, der zweite Stock mit 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29. 3440
Biebricherstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und vollständiges Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näh. in meiner Wohnung Emserstraße 18. H. Fausel Wwe. 10433
Bleichstraße 16, 3 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 4019
Große Burgstraße 10, 2 St., ein schönes, großes Zimmer, möblirt, mit oder ohne Pension auf gleich billig zu verm. 10262
Kastellstraße 7, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 8344
Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-Etage elegant möblirt Zimmer zu vermieten. 8940
Elisabethenstraße 21, Hochparterre, 2 gut möbl. Zimmer mit Veranda mit oder ohne Küche u. sofort zu verm. 9612
Emserstraße 21 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 1 Salon, 3 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. April 1882 anderweit zu vermieten; Stallung für 2 Pferde kann hinzu gegeben werden. Näheres Parterre. 12117
Emserstraße 36 (Hinterhaus) ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche und großem Speicher nebst Stall auf 1. Januar zu vermieten. 10708
Emserstraße 65, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 47
Faulbrunnenstraße 7, 1 St. h., ist ein möblirtes Zimmer für 15 Mark monatlich zu vermieten. 11926
Faulbrunnenstraße 12, Hinterhaus, eine Wohnung sogleich zu vermieten. 11988
Friedrichstraße 23, Parterre, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 12181

Feldstraße 27 ist ein kleines Zimmer zu vermieten. 11066
 Friedrichstraße 5, Südseite, Salon, 2 Schlafzimmer, Pension.
 Friedrichstraße 37, 1 St. h. r., möbl. Zimmer z. verm. 11499

Villa Helene, Gartenstraße 12.

Wohnung und Pension. 10516

Weißbergstraße 10, 1 St., gut möbl. Zimmer z. v. 12029
 Helenestraße 5 ist ein Zimmer, Küche und Keller auf
 gleich oder 1. Januar zu vermieten. 11792

Helenestraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 11667
 Hellmündstraße 13a im 1. Stock sind mehrere gut möblierte
 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7841

Hellmündstraße 29 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar
 zu vermieten. Näheres bei P. h. Menz, Röderstr. 6. 11550

Hellmündstraße 29a eine schöne Mansard-Wohnung
 (Stube, Kammer und Küche) auf
 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 12084

Hermannstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3448

Kapellenstraße 10 sind zwei schön und gut
 möblierte Zimmer zu vermieten. 11937

Kapellenstraße 53 Villa möbl. z. verm. K. postl. Edenkoben.

Karlstraße 3 eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern
 und Zubehör auf Januar od. früher z. vm. 10618

Karlstraße 6, Bel.-Et. r., 1-2 gut möbl. Zimmer z. vm. 9712

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,

ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu ver-
 mieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478

Langgasse 48 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10241

Langgasse 53, nahe dem Kranzplatz, 3 gut möblierte Zimmer
 in erster Etage zu vermieten. 10970

Leberberg 1, Bel-Etage,

Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden, elegant möbliert oder
 auch unmöbliert zu vermieten. 8270

Leberberg 1, Gartenhaus, 2 hübsch möbl. Zim. u. Alkoven
 nebst gr. Manf., f. einz. Herrn od. Dame passend, z. vm. 10043

Leberberg 7 möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer
 mit oder ohne Pension zu verm. 10288

Louisenplatz 3, Bel-Etage, sind drei schön möblierte
 Zimmer auf 1. Januar an einen ruhigen Bewohner
 zu vermieten. 11759

Louisenplatz 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend
 aus 9 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April 1882 an Wegzugs-
 halber zu vermieten. Anzusehen zw. 11 und 1 Uhr. 11055

Louisenstraße 16 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9458

Louisenstraße 27 ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort billig
 zu vermieten. 9638

Louisenstraße 43, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer zu
 vermieten. 10753

Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706

Moritzstraße 1, Bel.-Et., 2-3 möbl. Zimmer z. vm. 11590

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung, enthaltend 1 Salon,
 4 Zimmer und Zubehör (auf Wunsch mit Stallung, Remise
 und Futterraum), auf 1. April zu verm. Näh. Part. 9929

Nerothal 2 Wohnung mit
 Pension. 10695

Neugasse 3 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11498

Nicolasstraße 7, auf gleich zu vermieten.
 Garten. Einzusehen von 12-4 Uhr. 960

Nicolasstraße 12 sind 2 Parterre-Magazinräume
 auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei Herrn Schmittus,
 Adolphstraße 10. 8174

Oranienstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern,
 Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie z. verm. 12043

Rheinbahnstraße 4 ist eine Hochparterre-Wohnung
 mit 1 Salon, 4-5 Zimmern und
 allem Zubehör auf 1. April 1882 anderweit zu vermieten.
 Näheres daselbst im 3. Stock. 11604

Rheinstraße 5 (Südseite) mehrere möblierte Zimmer
 mit Küche zu vermieten. 9456

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von
 5-8 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu verm. N. E. 11570

Röderallee 16, 1 Stiege hoch links, sind schöne Zimmer
 mit oder ohne Möbel und Küche billig gleich zu verm. 12149

Röderstraße 3 bei Groll ein möbl. Zimmer zu verm. 11318

Römerberg 13 ist auf 1. Januar ein Logis zu verm. 12097

Schützenhofstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3 Zim-
 mern, Küche, Keller und Mansarde an eine ruhige Familie
 auf den 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näheres
 bei C. Bartels. 9309

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7509

Schwalbacherstraße 22, Parterre, sind 2-3 mö-
 blierte Zimmer zu vermieten. 11126

Schwalbacherstraße 45, 2 St., ist ein möbliertes Zimmer
 zu vermieten. 10754

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Südseite), elegant möblierte Woh-
 nungen mit oder ohne Pension. 10850

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, komfortabel, möbliert zu vermieten. 5726

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung
 von 6 Zimmern, Dienerschaftszimmer, Küche u. und eine
 kleinere, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern sogleich
 zu vermieten. 10473

Taunusstraße 18 sind möblierte Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 11643

Taunusstraße 36, 3. St. links, ist ein möbliertes Zimmer
 an einen Herrn per Monat 8 M. zu vermieten. 9478

Webergasse 42 ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige
 Person sofort zu vermieten. 10829

Webergasse 46 im Vorderhaus ist eine vollständige Woh-
 nung im 1. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 11301

Wellritzstraße 5 ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 5099

Wellritzstraße 6, Part. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 11543

Wellritzstraße 7 können zwei Herren eine möblierte Dach-
 kammer nebst Koft erhalten. 46

Wilhelmstraße 12 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend
 aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör (event.
 2. Etage mit 5 Zimmern), möbliert oder unmöbliert, per
 Mai 1882 zu vermieten. Zu besichtigen von 11-1 Uhr.
 Näheres in der 2. Etage. 10964

Wilhelmstraße 22, Stb., 1 Tr., 1 möbl. Zimmer z. vm. 12135

Wilhelmstraße 24

ist die Bel-Etage möbliert ganz oder geteilt zu verm. 11325

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten Michaelsberg 6. 11369

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 2293

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten
 Wellritzstraße 33, Bel-Etage. 42

Zwei möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder
 ohne Koft zu vermieten Walramstraße 37, 1 St. h. r. 3321

Eine möblierte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit oder
 ohne Küche, ganz oder geteilt, zu verm. Idelnervweg 3. 4646

In der Doppel-Villa Ecke der Rosen- und
 Gartenstraße sind 2 elegante, herrschaftliche
 Wohnungen zu vermieten. Näheres Rhein-
 straße 14. 9191

Möbl. Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 18, Part. 6940

Ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten Marktplatz
 No. 3, Parterre. 8804

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 9824

Salon und Schlafzimmer, fein möbliert, billig zu ver-
 mieten Karlstraße 44, 1 St. I. 6814

Ein freundlich möbliertes Zimmer wird an einen anständigen
 Herrn, womöglich auf längere Zeit, abgegeben. Näheres
 Dambachthal 2. 11247

In anständigem Hause, freier Lage, ist ein einfach möblirtes Zimmer nebst Kellerraum zu vermieten. N. Exped. 11152
Schöne Wohnung von 5 großen Zimmern auf 1. April zu vermieten Adolphstraße 10. 11261

Villa Carola: Möblirte Zimmer und Pension. 11672
Schön möblirte Zimmer zu verm. Helenestr. 1, 2. Etage. 11879

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit oder ohne Mansardzimmer, mit prachtvoller Aussicht, neu hergerichtet, zu vermieten Platterstraße 13. 11839

Eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. December zu vermieten. Näheres Platterstraße 1c. 12063

Ein großes, gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 11. 12013

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 52. 12030

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Wellstr. 42, Bel.-Et. 10149

Zwei freundliche, ineinandergehende Zimmer (unmöblirt) an eine kinderlose Familie billig abzugeben Albrechtstraße 25, Hinterhaus, Parterre. 11862

Möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 1. 11959

Möblirte Parterre-, sowie Frontspiz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelhaidstr. 16. 7378

Ein elegant möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten Louisenstraße 36, Bel.-Etage. 10403

Möbl. Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 62, 3. St. 12193

Ein möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Kost, zu vermieten Kirchgasse 28. 12138

Zu vermieten ein schönes, unmöbl. Zimmer (Oranienstraße) an einen anst. Herrn oder Dame. N. Exped. 10425

In der Nähe des Curhauses ist ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. N. Exped. 11238

Laden mit großem Schaufenster in frequenter Lage per 1. Januar 1882 zu vermieten. Näheres große Burgstraße 13. 7594

Laden in bester Lage ist auf 1. April 1882 zu vermieten. N. Exped. 8054

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. N. Exped. 10588

Laden, groß und hell, Mühlgasse 1 sofort zu vermieten. 11051

Webergasse 16 ist ein **Laden,** Ladenzimmer und Arbeitszimmer nebst Wohnung auf den 1. Januar 1882 zu vermieten. N. Exped. 11745

Große Burgstraße 4 sind zwei geräumige Läden mit Wohnung zum 1. April 1882 zu verm. N. Exped. 12009

Ein **Laden** in der Nähe der Webergasse für 30 Mark bis Januar zu vermieten. N. Exped. d. Bl. 12081

Nerostraße 16 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 40


Helenestraße 26 ist eine große, helle **Werkstätte** sofort zu vermieten. 9867

Karlstraße 30 ist ein **Pferdestall** zu vermieten. 5801

Stallung und Remise zu vermieten. N. Exped. 6597

Stallung, Remise und Futterraum

zu vermieten Webergasse 4. 11490

 Herrschaftlicher Stall mit Wagen-Remise und Heuboden zc. ist billig zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 9354

Ein großer Keller ist zu vermieten Taunusstraße 39. 11519

Ein anständiger, junger Mann kann ein möblirtes Zimmer nebst Kost erh. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 11931

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Helenestraße 18, Mittelbau, eine Stiege hoch. 8873

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 10654

Kost und Logis Michelsberg 3. N. Exped. in der Wirtschaft. 11979

Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolphstraße No. 169 ist die Bel.-Etage, bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt auf gleich zu vermieten. Seeigen, Bürgermeister. 4624

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist sofort zu vermieten bei Frau **Gustav Prinz Wittwe** in Schierstein, Lehrsstraße. 11216

Villa Heubel,

Sonnenbergerstraße zw. 17/19 u. Leberberg 4, Südseite, elegant möbl. Winterwohnungen, auch Pension. 8836

Englische und amerikanische Pension, auch frendl. Zimmer ohne Pension Geisbergstraße 4, II. 11757

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer gebildeten Familie. N. Exped. 5250

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. November.

Geboren: Am 24. Nov., dem Korbmacher Friedrich Schwarz e. S., N. Franz Albert. — Am 25. Nov., dem Restaurateur Wilhelm Köhne e. L., N. Louise Mina. — Am 25. Nov., dem Schuhmacher Friedrich Werfelmann e. L., N. Adolphine Friederike. — Am 24. Nov., dem Fuhrwerksbesitzer Carl Walther e. L., N. Adele Hedwig Lina. — Am 26. Nov., dem Maurergehilfen Johann Bös e. L.
Verheiratet: Am 26. Nov., der Tapeziergehilfe Emil Ernst Doms von Ortenberg im Großen, wohnh. dahier, und Wilhelmine Caroline Philippine Friederike Birt von Dohheim, bisher dahier wohnh. — Am 26. Nov., der Kaufmann Albert Schan von Grünberg in Schlesien, wohnh. dahier, und die Wittwe des Kaufmanns Johann Julius Urban, Anna Louise, geb. Bierentemper von Bojagen, Kreis Tüft, bisher dahier wohnh. — Am 26. Nov., der Sections-Ingenieur Heinrich Emil Denzel von Stuttgart, wohnh. zu Rentershausen, N. Wallmerod, und Louise Catharine Hedwig Hammer von Elbfle, bisher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. November 1881.)

Adler:

Wagner, Kfm., Mannheim.
Schindler, Zürich.
Schindler, Frl., Zürich.
Lotichius, Comm.-Rath, St. Goarshausen.

Hesse, Fabrikbes., Heddernheim.
Hilf, Justizrath, Limburg.

Alteesaal:

Mac Carthy, Frl., Irland.

Zwei Hücker:

Ebersbach, Oberlehr. Dr. m. Fm., Arolsen.

Einhorn:

Spoer, Kfm., Crefeld.
Schörker, Kfm., Wülfrath.
Winne, Kfm., Berlin.
Werz, Kfm., Kaufbeuren.
Wirz, Kfm., Ahrweiler.
Kohler, Kfm., Rentlingen.

Grüner Wald:

Hustig, Kfm., Dresden.
Brodman, Ger.-Ass., Frankfurt.

Hotel „Zum Hahn“:
Mergler, Fabrikbes., Mülheim.
Ducherd, Amsterdam.

Nassauer Hof:
Hintze, Lieut., Schweden.

Alter Nonnenhof:

Schwank, Köln.
Binder, Kfm., Leipzig.
Loveny, Kfm., München.

Hotel du Nord:

v. Offensandt, Karlsruhe.

Rhein-Hotel:

Léon, Kfm., Paris.
v. d. Schmieden, Fr. m. Tochter, Amsterdam.

Ziegler, Rent. m. Fr., Königsberg.
Excus, Ger.-Rath, Berlin.

Spiegel:

Wagner, Fulda.
Feiler, Fr., Niederolm.

Taunus-Hotel:

Egel, Dr. m. Fr., Baden.
Beil, Ingen., Frankfurt.
Denzel, Ingen., Montabaur.
Schmitt, Fr. m. T., Strassburg.
Denzel, Fr. Prof., Stuttgart.
Siemens, Prof., Hohenheim.

Hotel Victoria:

Polouboiarinoff, Rent. m. Fr., Odessa.

Hotel Vogel:

Nitoslarski, Frl., Witebsk.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 27. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mitt.
Barometer*) (Millimeter)	741.7	739.1	740.3	740.3
Thermometer (Reaumur)	+8.6	+10.2	+8.4	+9.07
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3.20	3.72	3.99	3.44
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75.6	77.0	81.3	77.97
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
	lebhaft.	mäßig.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb°	Regen.	Regen.	Regen.	17.2

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 26. November 1881.

Geld.	Am.	Wf.	Bechsel.
Holl. Silbergeld	—	—	Amsterdam 168.20—15 bz.
Dufaten	9	57—62	London 20.395 bz.
20 Frs.-Stücke	16	16—19	Paris 80.80—85—80 bz.
Sovereigns	20	81—86	Wien 171.85—90 bz.
Imperiales	16	68—72	Frankfurter Bank-Disconto 1/2%
Dollars in Gold	4	22—26	Reichsbank-Disconto 5/8%

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.

XIX. Aus der Umgebung der Stadt: Bierstadt zur Zeit der Revolutionskriege.

(Schluß.)

In Nachstehendem bringen wir, mit geringen Abänderungen, die eigenen Worte des Chronisten; nur Unwesentliches ist mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse weggelassen worden.

„In der Zeit von 1792–1798 war selten ein Ort ohne Einquartierung. Ein Bauer hatte zuweilen 30–40 Mann im Hause. Der Bleidenstädter Hofbeständer z. B. mußte einmal 11 Offiziere mit Bedienung beschäftigen und zugleich noch 300 Gemeine in seiner Hofraithe beherbergen. Im Pfarrhause wurden im Jahre 1796 innerhalb 8 Wochen 727 und im darauffolgenden Jahre in 101 Tagen 2547 französische Offiziere täglich zweimal gespeist. Als die Preußen im September 1792 nach der Champagne marschirten, ließ man ihnen mit Freuden entgegen und bewirthete sie auf's Beste, in der Hoffnung, daß der Krieg nun bald ein Ende nehmen werde. Sobald aber die Festung Mainz an Gustine war übergeben worden (nach dem Rückzug der Preußen am 21. October), so sahen wir auch die Nationalgarde zu einem, zwei und drei Bataillonen zugleich bei uns eintreffen, bis sie später von den Hessen und Preußen wieder vertrieben wurden. Die Stabsoffiziere hatten ihre eigene Menage; die Gemeinen erhielten ihr Commisbrod und mußten sich sonstige Lebensmittel selbst kaufen. Dabei waren die Leute so ausgehungert, daß sie wie Schneeflocken hinfelen und ihre Krankheiten unter uns verbreiteten. In diesem Jahre (1792) starben 43 Personen aus meiner Gemeinde.

Im Frühjahr 1793 rückten zwar die Preußen aus und fornierten mit den Sachsen und Hessen fünf Lager gegen Mainz an den Grenzen unserer Felder; dadurch erhielten wir aber keine Erleichterung in unseren Häusern; Offiziere wie Gemeine kamen täglich vier bis fünf Mal aus den Lagern gelaufen, um immer wieder neue Bedürfnisse und Erfrischungen bei uns zu suchen. Dazu wurden unsere Wohnungen von Neugierigen nicht leer, die aus einem Umkreise von 10–15 Stunden herbeizogen, um der Uebergabe der Festung beizuwohnen. Wir lebten in beständiger Gefahr, durch einen glücklichen Ausfall der Franzosen rein ausgeplündert zu werden; einigemal brangen sie so weit vor, daß der Ort mit seinen Habseligkeiten beinahe zu Grunde gerichtet worden wäre. Den anhaltenden Kanonendonner wurden wir mit der Länge der Zeit so gewohnt, daß wir nicht ruhig einschlafen konnten, wenn er auf kurze Zeit nachließ. Es war ein fürchterlich-schönes Schauspiel, die Bomben und Feuerkugeln in dunklen Nächten durch die Luft fahren und das Feuer an mehreren Orten aufgehen zu sehen, besonders aber, wenn bei Gröfßnung der Laufgräben das Pelotonfeuer in einem Halbkreis von mehr als einer Stunde jenseits des Rheines um die Stadt herumkief.

Genug, sobald Mainz von den Preußen (am 23. Juli 1793) zurückerobert und das diesseitige Belagerungs-Corps über den Rhein gegangen war, erhoben wir wieder unsere Häupter und sahen etliche Monate lang dem Krieg aus der Ferne zu; aber mit welchen neuen Schrecken und Beschwerden brach das Jahr 1794 herein! Am ersten Tage desselben traf die Nachricht von der Retirade der Preußen und der Nachfolge der Franzosen ein. Einige Stunden später kamen schon Flüchtlinge aus der Pfalz haufenweise mit Wagen und Hausrath an, die unsere Häuser mit Vieh, Risten, 4 Ruten, Fässer und Ballen vom Keller bis zum Boden füllten. Ihnen und die Preußen mit Saß und Pack auf dem Fuße, die sich vor und diesen Emigranten einquartieren suchten. Wir behielten ein Artillerie- bis Ende Mai im Quartier, und als dieses ausgerückt war, wurde der Ort den Sommer über mit einem Depot von Ansbach-Bayreuth und mit einem Lazareth belegt.

Im Herbst desselben Jahres (1794) rückten zwei Escadronen preussischer Husaren vom Regiment „Eben“, ehemals „Ziethen“, ein, nach deren Abzug wir dann abwechselnd allerlei Truppen, die sich bald gut, bald schlecht aufführten, bei uns sahen. Unter anderen war es ein Regiment leichter Cavallerie vom Condé'schen Corps, wegen seiner buntscheckigen Uniform (roth mit grün) Distelfinken genannt, das wegen schlechter Mannszucht berüchtigt war. Dreimal brachen Haufen von ihnen in den Pfarrhof ein, der kaum durch eine Sauwagde geschützt werden konnte.

Vom 1. Mai 1795 ab lag ein kaiserliches Reserve-Commando mit einer Niederlage von allerlei Feldgeräthen bei uns, die von Winkberg an der Donau zur weiteren Vertheilung hither gebracht wurden. Das Elendhafteste aber war, daß alle Pferde der ganzen Gegend dahier gemustert

und die untauglichen zu mehreren Hundert todtgestochen wurden, deren Aeser auf den Feldern liegen blieben, während die Häute rings um den Ort aufgehängt und ausgebreitet wurden.

Als im Nachsommer 1795 General Jourdan zum ersten Male über den Rhein ging und die Deutschen nach Mainz und über die Rheide retirirten, schlugen die Kaiserlichen auf unserem Sommerfeld ihre Lager auf und verursachten dadurch großen Schaden. Die ihnen nachrückenden Franzosen verschonten zwar die Felder, betrugen sich aber um so schlimmer in den Häusern. „Wein!“ war stets ihre erste, „Gold!“ ihre zweite Forderung. Bekamen sie das Gewünschte nicht, so öffneten sie gewaltsam Koffer und Schränke, hieben und stachen mit ihren Säbeln hinein und scheuten sich auch vor Mißhandlungen der Bewohner nicht. Den Wirthen war bereits am ersten Tage ihrer Ankunft für mehr als 1800 fl. Wein geraubt und verschüttet worden. Beständig mußten Boten unterwegs sein, um Wein aus Wiesbaden herbeizuholen. Doch eines guten Tages wurden auch sie von österreichischen Husaren, die einen Ausfall aus Mainz machten, zum Orte hinausgejagt, nachdem in der Nacht zuvor General Jourdan mit dem größten Theile seines Belagerungs-corps in aller Stille abgezogen war, um bei Neuwied über den Rhein zurückzugehen.

Hierauf hatten wir wieder allerlei deutsche Völker bei uns, bis Jourdan im Nachsommer 1796 zurückkehrte. Bei diesem Einquartierungswechsel ging es ziemlich gnädig ab, ob es gleich weder an Schrecken noch Plünderungen fehlte, denn nach kurzer Zeit bezogen die Franzosen Lager um Mainz, wobei wieder alle Kartoffeln, ein großer Theil der Sommerfrucht und das Obst verloren gingen. Indessen bezeugten sich wenigstens diesmal die Offiziere höflich und sandten bei ihrem späteren Abzuge alle in das Lager mitgenommenen Geräthschaften zurück.

Desto verheerender und schrecklicher aber war ihre Wiederkunft im nächsten Jahre unter dem General Wöche. Am 22. April 1797, früh 10 Uhr, sahen wir die ersten mit der Arrieregarde der Deutschen auf unseren Feldern scharmütteln und noch 800 Gefangene machen. Darauf stürmten über 1000 Mann von der sogenannten „schwarzen Legion“ in unseren Ort, nahmen nicht nur Alles, was zur Aufschlagung und Bequemlichkeit eines Lagers nöthig war, als: Stroh, Stangen, Kroppen, Töpfe, Schüsseln etc., sondern auch Fleisch, Butter, Eier, Brod, Kleidungsstücke, Weiszeug — kurz, was ihnen anstand, mit sich. Am begierigsten strebten sie nach dem Federvieh, in dessen Auffassung sie eine besondere Fertigkeit zeigten. Diese Plünderung dauerte 36 Stunden, von Samstag Mittag bis Sonntag Abend. Während dieser Zeit sahen die betrübten Einwohner auf der Straße und sahen zu, wie ein Trupp nach dem anderen in ihre Häuser drang, Thüren und Kasten erbrach und dann mit seiner Beute abzog.

Größer aber noch wurde unsere Angst, als am 4. Mai 84 vierspännige Wagen mit Pulver ankamen und aus unserer Kirche ein Laboratorium gemacht wurde. Wir lebten in beständiger Furcht, bei den öfteren Gewittern und der Unvorsichtigkeit des Wachcommando's plötzlich in die Luft zu fliegen. Kaum hatte dieses französische Commando zu Pfingsten den Ort geräumt, so war schon wieder ein anderes im Anzuge, welches trotz des Wassermangels eine Schlächterei bei uns einrichtete. Eines Abends wurden über 1000 Stück Rindvieh aus allen Orten herbeigetrieben, die des Nachts im Hofe des Bleidenstädter Gutes und in den beiden Kirchhöfen Unterkunft fanden und bei Tage unsere Wiesen abweideten und zertraten. Da ein großer Theil krank war, verbreitete sich bald die Seuche unter dem Rindvieh, die bereits im vorhergegangenen Jahre viele Opfer gefordert hatte. Von dem gefallenem Vieh zogen die Franzosen die Häute ab, rissen das Eingeweide heraus und ließen die Cadaver auf den Kirchhöfen liegen, die bei der großen Sonnenhitze einen scheußlichen Gestank verbreiteten. Wohl ließ der Ortsvorsteher eine Grube graben, in die die Aeser verscharrt werden sollten, doch es wollte sich anfänglich Niemand zu dieser Arbeit finden, bis die Einwohner zwangsweise von den Franzosen dazu angehalten wurden.

Alles dieses zusammen genommen, gehörte dieses letzte Jahr zu den schwersten des ganzen Krieges. Ein unbeschreiblicher Jubel wurde laut, als die Nachricht von dem bei Campo Formio am 17. October 1797 abgeschlossenen Frieden eintraf. Die Einquartierung ließ nach; nur auf kurze Zeit mußten wir noch einmal Franzosen bei uns aufnehmen, als sich im December über 15,000 Mann vor Mainz zur Uebernahme der Festung sammelten. Endlich aber verließen sie das Land. Das 16. Dragoner-Regiment war das letzte, welches bei Viebich noch eine Zeit lang zur Beobachtung des Rheinganges stand und seine Patrouillen in die umliegenden Dörfer entsandte. Noch einmal ertönte die Sturmglocke, um die Bewohner zur Vertreibung einer solchen, die plündernd in ein Haus eingebrochen war, zusammenzurufen, dann trat die Ruhe des Friedens ein.